



- Saison 2009/2010
- Saison 2008/2009
- Saison 2007/2008
- Saison 2006/2007
- Saison 2005/2006
- Saison 2004/2005

Saison 2008/2009

Pinguins – Hauzenbergersöll 3:1

Spiel am Samstag, den 07.03.2009, um Platz 3

(mm) Am Samstag, dem 03. März um 15.45 Uhr fand im Waldkraiburger Eisstadion das Spiel um Platz 3 in der Waldkraiburger Hobbyliga zwischen den Pinguins Waldkraiburg und den Puckridern aus Hauzenberger Söll statt. Die Pinguine aus Waldkraiburg traten, im Gegensatz zum Halbfinalspiel, wieder mit 3 vollständigen Reihen an. Die Puckrider aus Hauzenberg hingegen liefen, wie bereits in den vorherigen Begegnungen, mit 2 Reihen auf.

Nach einem etwas verhaltenen Beginn beider Mannschaften, ohne zwingende Torchancen, konnten die Puckrider in der 19. Minute durch einen Weitschuss durch Neumeier das glückliche 1:0 erzielen. Bis zur Halbzeitpause fanden die Pinguine, selbst bei dreimaliger Überzahl, nicht zu ihrem Spiel und so entschloss man sich auf 2 Sturmreihen umzustellen.

Der Druck der Pinguine wurde nun deutlich größer und so erzielte Stiller bereits 4 Minuten nach der Pause durch einen Alleingang den Ausgleich.

Die jetzt deutlich nachlassenden Hauzenberger hatten dem immer stärker werdenden Spiel der Pinguine ab Mitte der 2. Halbzeit nichts mehr entgegen zu setzen, so dass die Treffer zum 2:1 in der 21. Minute wiederum durch Stiller und in der 29. Minute durch Dillmann den verdienten 3:1 Endstand markierten.

Tore: Dillmann, Stiller (2)

Neumarkt - Pinguins 10:2

Spiel am Freitag, den 27.02.2009

Spielbericht aus OVB-Online (http://www.ovb-online.de/news/landkreis_muehldorf/neumarkt_st_veit/Neumarkt-St-Veit-Crocodiles-stehen-erneut-im-Finale:art4144.1369208)

Neumarkt - Pinguins 9:0

Spiel am Samstag, den 25.10.2008

Spielbericht aus OVB-Online (http://www.ovb-online.de/news/landkreis_muehldorf/neumarkt_st_veit/Neumarkt-St-Veit-Sokantersieg-zum-Auftakt:art4144.1267259) aus Sicht der Schpana Crocodiles Neumarkt.

Tore: -

Pinguins - Flanning Tornados 2:8

Spiel am Samstag, den 22.11.2008

0.

Tore: Dillmann, Felix



- Saison 2009/2010
- Saison 2008/2009
- **Saison 2007/2008**
- Saison 2006/2007
- Saison 2005/2006
- Saison 2004/2005

Saison 2007/2008

Pinguins - Haunzenbergersöll 2:1

Rückspiel um den 5. Platz am Freitag, den 22.02.2008

(jk) Das Rückspiel gegen die Puckrider und gleichzeitig das letzte Spiel der Saison 07/08 konnten die Pinguins erfolgreich beenden und mit einem knappen, aber unter dem Strich doch verdienten Sieg in die Sommerpause gehen. Einfluss auf den Tabellenplatz hat dieses Ergebnis jedoch nicht mehr.

Wiederum mit 3 Reihen am Start konnten die Pinguins die erste Halbzeit gut gegen die Puckrider aufspielen. Torchancen gab es auf beiden Seiten der ausgeglichenen Begegnung, so dass man eigentlich auf keine Mannschaft setzen konnte, die das erste Tor erzielen würde. So war es dann Haunzenbergersöll in der letzten Minute der ersten Hälfte vorenthalten die Torlosigkeit zu beenden und durch einen Treffer von Fabian Kirmaier mit 0:1 in Führung zu gehen. Vorausgegangen war eine Unachtsamkeit der sonst gut agierenden Abwehr, so dass der Schütze unbedrängt in das von Armin Pfasch gehütete Tor einnetzen konnte.

Bereits kurz nach der Pause konnte bei einer 4:5 Unterlegenheit Reinhard Stiller mit einem schnell aus dem eigenen Drittel herausgefahrenen Break den 1:1 Ausgleich erzielen. Somit war das Spiel wieder offen und beide Mannschaften bemühten sich den nächsten Treffer zu markieren. Dabei gab es auf beiden Seiten Chancen, die allerdings weder auf Seiten der Pinguins noch der Puckrider mit Erfolg gekrönt wurden.

Tendenziell konnten sich die Waldkraiburger aber ein wenig besser in Szene setzen und so war die 2:1 Führung nur die logische Folge der durch alle Reihen beherzt spielenden Pinguins. Auf Zuspiel von Daniel Daske war es wiederum Stiller, der den Torwart der Haunzenberger überwinden konnte.

Obwohl noch eine knappe Viertelstunde zu spielen war gaben die Hausherren das Spiel nicht mehr aus der Hand. Die Puckrider schafften es in der verbleibenden Zeit, trotz einiger Chancen, nicht mehr, die Führung der Pinguins zu egalisieren und so war der Endstand mit 2:1 gesichert und letzten Endes auch verdient.

Tore: Stiller (2)

Haunzenbergersöll - Pinguins 6:2

Spiel um den 5. Platz am Samstag, den 19.01.2008

(jk) Das erste der beiden Spiele um den fünften Platz konnten die Haunzenberger für sich entscheiden. Sie gingen in der über weite Strecken spielerisch ausgeglichenen Partie als glücklicher Sieger vom Eis.

Die Pinguins traten mit drei Sturm- und zwei Verteidigerreihen an, allerdings ohne die zu den Stammverteidigern zählenden Bredschneider, Ladigan und Obermaier, so dass mit einem "gelernten" Stürmer eine Verteidigungsreihe aufgefüllt werden musste.

Das erste Tor erzielten die Pinguins. Reinhard Stiller war der erfolgreiche Schütze. Nicht lange nach dem Führungstreffer konnten die Puckrider jedoch ausgleichen und durch einen für sie glücklichen, für die Pinguins unglücklichen Treffer sogar auf 2:1 davon ziehen. Doch noch vor der Pause konnten die Pinguins durch Christian Schmidt den Ausgleich markieren.

Mit einem 2:2 und der Hoffnung, die wie erwähnt eigentlich ausgeglichene Partie für sich entscheiden zu können, gingen die Pinguins in den zweiten Spielabschnitt. Doch da lief es nicht mehr so gut wie erhofft. Die Puckrider nutzten Unsicherheiten und Konter um das Spiel auf ihre Seite zu reißen, was auch mit der 4:0-Ausbeute mehr als deutlich gelang.

Eine übermäßige Unterlegenheit der Pinguins war nicht gegeben, obwohl der Endstand eigentlich eine klare Sache für Haunzenbergersöll vermuten lässt. Ein knapperes Ergebnis verhinderte der gute Goalie der Puckrider und zum Teil das letzte Quentchen Glück, das man auch im Eishockey hin und wieder braucht.

Tore: Stiller, Schmidt

Neumarkt II - Pinguins 7:2

Spiel am Freitag, den 04.01.2008

(--)

Tore: Dillmann, Stiller

Pinguins - Grizzly's 3:6

Spiel am Montag, den 10.12.2007

(jk) Mit nur zwei vollständigen Reihen gingen die Pinguins in die Partie gegen den mit 3 Reihen spielenden Lokalrivalen EC Grizzly's.

Die ersten 10 Minuten konnten die Pinguins den Bären das Leben schon etwas schwer machen. Frühzeitig wurde gestört und die Stürmer im Mitteldrittel bereits in Zweikämpfe verstrickt. Das erste Tor erzielte dann Aupperle auf Pass von Obereisenbuchner, der sich dann als Schütze für die folgenden 3 Tore in die Torschützenliste eintragen konnte.

Mit einem 0:3 zur Pause konnten die Pinguins eigentlich zufrieden sein. Im Eishockey ein wiedergutzumachender Rückstand. Doch die zweite Spielhälfte begann mit einem Doppelschlag, das bereits erwähnte Tor von Obereisenbuchner und einem Treffer von Jakob. Damit schien das Spiel schon entschieden. Die Pinguins erspielten sich zwar die ein oder andere Torchance, konnten aber den Puck in dem zu diesem Zeitpunkt noch von Jürgen "Kutschi" Kutschera gehütetem Tor nicht unterbringen. Viele Pässe waren auch zu ungenau, so dass die Scheibe spätestens im Angriffsdrittel verloren ging und nur schwer wieder zurück erkämpft werden konnte.

Nachdem Volker Foh die Gummitablette zum 0:6 aus dem Tor holen musste, gaben die Grizzly' auch ihrem zweiten Torhüter eine Chance. Die letzten 30 Minuten hatten es dann wieder in sich, da Stiller nach einem Pass von Obermaier den Anschlussstreffer zum 1:6 markieren konnte. Durch dieses Tor etwas aufgerüttelt begannen die Pinguins noch so etwas wie eine Schlussoffensive, deren Lohn das 2:6, wiederum von Stiller auf Pass von Bressel, und das 3:6 von Dillmann waren.

Auch wenn zeitweise ein paar gefällige Spielzüge der Pinguins zu beobachten waren, reichten diese Ansätze und die Chancen nicht aus, um das Ergebnis knapper gestalten zu können.

Tore: Stiller (2), Dillmann

Flanning Tornados - Pinguins 13:0

Spiel am Sonntag, den 25.11.2007

(--)
Tore: -

Pinguins - Haunzenbergersöll 3:3

Spiel am Freitag, den 16.11.2007

(jk) Mit großen Erwartungen gingen die Pinguins in die Partie gegen Haunzenbergersöll. Nach dem 2:3 gegen die Grizzlies schienen die Cracks aus Niederbayern zwar ein ernstzunehmender Gegner, doch die Pinguins waren an diesem Abend auch nicht allzu schlecht aufgestellt.

Die Puckrider agierten mit 3 vollständigen Reihen, so dass die Pinguins mit nur 2 Reihen mit ihren Kräften über die Spielzeit haushalten mussten. Die Erwartungen der Waldkraiburger erfüllten sich insoweit, dass sie bereits nach wenigen Minuten durch Reinhard Stiller auf Zuspiel von Hans Dillmann in Führung gingen. Doch der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Zwei vor dem Tor unbedrängt stehende Haunzenbergersöller konnten es unter sich ausmachen, wer den Puck in das von Volker Foh gehütete Tor unterbringt.

Dem Duo Stiller - Dillmann gelang an diesem Abend ein lupenreiner Hattrick. Allerdings erzielten die Puckrider immer auf ein Tor der Beiden den Ausgleich, so dass es letztendlich zu einem Unentschieden in dem von Thomas Finger geleiteten Spiel kam. Besonders in den letzten Minuten der Begegnung lieferten sich beide Teams noch einen offenen Schlagabtausch, in der Hoffnung, doch noch den Siegtreffer zu erzielen.

Unterm Strich können die Pinguins mit dem einen Punkt aus dieser Partie zufrieden sein. Bei einer besseren Umsetzung der eigenen Chancen, und einem besseren Stellungsspiel in der eigenen Abwehr, hätte dieses Spiel aber auch zugunsten der Pinguins ausgehen können.

Tore: Stiller (3)

Pinguins - Neumarkt I 0:10

Spiel am Samstag, den 03.11.2007

(jk) Aus der Neuauflage des Finalspiels aus der vergangenen Saison geht auch fast das gleiche Ergebnis hervor. Lediglich ein Torerfolg der Pinguins blieb diesmal aus.

Gewohnt stark spielten die Gäste aus Neumarkt ab der ersten Minute auf. Die Pinguins, die auf einige Stammspieler, wie zum Beispiel Thomas und Markus Hegel, sowie Viktor Ladigan und Vitali Felix verzichten mussten, bemühten sich zwar und erspielten einige wenige Torchancen, konnten aber der spielerischen Überlegenheit des Gegners nichts entgegensetzen.

Sowohl die Sturmreihen als auch die Defensive der Neumarkter agierten nahezu nach belieben, so dass die Pinguins meist mit der Abwehr von Angriffen beschäftigt waren als aus dem eigenen Drittel heraus selbst welche zu fahren.

Nachdem diese Saison nur noch eine Mannschaft der Pinguins gemeldet ist, muss sich diese auf jeden Fall in den nächsten Spielen noch steigern, um ähnlich gut abzuschneiden, wie in der letztjährigen Saison. Schpana Crocodiles Neumarkt I hat

Tore: -



- Saison 2009/2010
- Saison 2008/2009
- Saison 2007/2008
- **Saison 2006/2007**
- Saison 2005/2006
- Saison 2004/2005

Saison 2006/2007

Neumarkt I - Pinguins I 10:1 (Finale)

Spiel am Samstag, den 17.03.2007

(jk) Als klarer Außenseiter gingen die Pinguins am Samstag auf das Eis. Zielvorgabe des Trainers war, diese Position auszunutzen und es dem Gegner so schwer wie möglich zu machen. Die 12:1-Schlappe aus dem Vorjahr sollte auf jeden Fall vermieden werden.

Möglichst einen frühen Rückstand vermeiden, den Gegner früh stören und auf Konterchancen warten war eine weitere Devise. Aber die Rechnung ging nicht auf. Spielfreudig wie immer gingen die Crocodiles zu Werke, auch um den zahlreich mitgereisten Zuschauern ein packendes Finale zu bieten. Doch schon zu Beginn war klar, dass die Pinguins, wie im Jahr zuvor, kein ebenbürtiger Gegner waren.

Schon nach einer guten Viertelstunde in der ersten Hälfte waren die stark und schnell aufspielenden Crocodiles mit 3:0 in Führung gegangen. Wieder einmal hatten die Pinguins den Beginn der Partie vollends verschlafen, konnten aber auch nichts Entsprechendes entgegen setzen.

Eine 3 Tore-Führung des Gegners zu egalisieren wäre im Eishockey schon möglich, doch die Schpana spielten routiniert ihr Spiel, mit diesem Vorsprung und den Zuschauern im Rücken. So kam, was man schon erwarten konnte. Bis zum Ende von Hälfte eins vielen noch weitere 3 Tore. Auch im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild. Die Neumarkter kamen immer gefährlich vor das Tor der Pinguins und konnten noch insgesamt 4 mal erfolgreich abschließen.

Die wenigen Chancen der Waldkraiburger machte der gut aufgelegte Schlussmann der Crocodiles aus Neumarkt zunichte, bis auf den Angriff, den Christian Schmidt mit dem Ehrentreffer der Pinguins abschloss.

Mit diesem Sieg sicherten sich die Schpana Crocodiles zum fünften Male den Titel in der Hobbycup-Runde. Dass das Finale nicht allzu packend war, wie es sich selbst die Pinguins gewünscht hätten, ist schade. Doch mit dem alten und neuen Meister hat diese Saison auf jeden Fall einen würdigen Gewinner gefunden. In der Saison 2007/2008 werden die Karten wieder neu gemischt.

Tore: C. Schmidt

Pinguins I - Neumarkt II 6:2 (2. Halbfinale)

Spiel am Freitag, den 23.02.2007

(mh) Im zweiten Halbfinalspiel hatten die Pinguins mal wieder die obligatorischen Personalsorgen zu beklagen; man konnte nur acht Feldspieler aufbieten.

Zu Beginn der Begegnung neutralisierten sich beide Teams gegenseitig. Da beide Teams die notwendige Sicherheit im Spielaufbau vermissen ließen, gab es so gut wie keine Tormöglichkeiten in der Anfangsviertelstunde. Mitte der ersten Halbzeit kam etwas überraschend die zweite Mannschaft von Neumarkt zur ersten Tormöglichkeit und ging auch verdient in Führung. Im Anschluss gelang den Pinguins aber plötzlich eine Traumkombination, die Thomas Hegel erfolgreich abschloss. Kurz vor der Pause gab es dann die Möglichkeit in Überzahl zum Erfolg zu kommen. Und dies nutzten die Pinguins auch prompt. Hans Dillmann traf praktisch mit dem Pausenpfiff, zur erstmaligen Führung in dieser Begegnung.

Doch praktisch direkt vom Anfangsbully weg konnte Neumarkt sofort ausgleichen. Jetzt nahm das Spiel an Dramatik zu, es gab Chancen auf beiden Seiten. Erfolgreich waren zunächst aber die Pinguins. Thomas Hegel gelang die erneute Führung. In der Folge leisteten sich die Pinguins mehrere unnötige Strafzeiten. Man musste mehrere Minuten mit fünf gegen drei überstehen. Dies gelang vor allem durch den enormen kämpferischen Einsatz von Hans Dillmann, Andreas Biller und Viktor Ladigan, die sich erfolgreich gegen die fünf Neumarkter Gegenspieler stemmten.

Kaum waren die Pinguins komplett schlugen sie eiskalt zu. Reinhard Stiller konnte eine Konterchance zum 4:2 abschließen. Neumarkt gab sich aber noch nicht auf und kam in der Folge zu einigen guten Torchancen. Jetzt erwies sich Dirk Schreyer als Turm in der Brandung. Er machte alle Tormöglichkeiten der Schpana zunichte. Und so kam es wie es kommen musste. Eine erneute Konterchance nutzte Thomas Hegel zur Vorentscheidenden 5:2 Führung. Jetzt spielten die Pinguins die Begegnung ganz routiniert zu Ende. In der Offensive tat man nicht mehr als nötig, aber in der Defensive ließ man keine Torchance des Gegners mehr zu. Den Schlusspunkt setzte dann auch Reinhard Stiller zum letztlich klaren 6:2 Sieg.

Im Finale wartet nun die erste Mannschaft von Neumarkt. Hier sind die Pinguins aber klarer Außenseiter.

Tore: Th.Hegel (3), Stiller (2), Dillmann

Pinguins I - Neumarkt II 4:4 (1. Halbfinale)

Spiel am Samstag, den 03.02.2007

(mh) Verstärkt durch drei Leistungsträger der ersten Mannschaft, konnten die Crocodiles die frühe Führung durch Klaus Bressel

schnell ausgleichen. Zahlreiche individuelle Fehler führten in der Folge dazu, dass Neumarkt auf 4:1 davonziehen konnte. Erst jetzt besannen sich die Pinguins auf Ihre Stärken. Man ging nun aggressiv in die Zweikämpfe, wodurch man auch zu mehr Sicherheit im Passspiel fand. So gelang es den Pinguins doch noch auszugleichen. Die Torschützen waren Christian Schmidt, Hans Dillmann und erneut Klaus Bressel. Damit war für das zweite Spiel alles offen.

Tore: Bressel (2), Schmidt, Dillmann

Pinguins I - Pinguins II 9:3

Spiel am Freitag, den 05.01.2007

(mh) Die zweite Mannschaft der Pinguins war auch keineswegs gewillt, sich kampflös geschlagen zu geben. Zwar war die erste Mannschaft von Beginn an spielerisch überlegen, die zweite Mannschaft machte aber die Räume in der eigenen Hälfte sehr eng, so dass es kaum zu klaren Torchancen für die erste in der Anfangsphase kam. Die zweite Mannschaft versuchte ihrerseits durch Konterchancen zum Torerfolg zu kommen. Davon sollte es an diesen Abend mehrere geben. Und nach nur fünf Minuten fiel dann auch der erste Treffer für die zweite Mannschaft.

Michael Morbach nutzte ein Missverständnis in der gegnerischen Hintermannschaft, zur überraschenden aber nicht unverdienten Führung. Die erste Mannschaft erhöhte zwar nun das Tempo, aber sie benötigte doch einige Zeit um zu klaren Torchancen zu kommen. Und nach ca. 15 Minuten viel dann doch der Ausgleich. Torschütze war Hans Dillmann auf Zuspield von Thomas Hegel. Und nur kurz darauf ging die erste Mannschaft sogar in Führung. Torschütze war diesmal Thomas Hegel.

Als kurz vor der Pause Hans Dillmann dann das 3:1 erzielen konnte schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Doch gleich danach gelang der zweiten Mannschaft der Anschlussstreffer zum 3:2. Andreas Bredschneider schnappte sich im eigenen Drittel denn Puck, stürmte über die Mittellinie, und setzte zum Schlagschuss an. Unter gütiger Mithilfe von Torhüter Volker Foh fand das Spielobjekt den Weg ins Tor. Der zweiten Mannschaft war es damit zumindest schon mal gelungen die Partie bis zur Halbzeit offen zu halten.

Dadurch schien die erste Mannschaft aber jetzt erst so richtig angestachelt zu sein. Während die Konzentration in der Hintermannschaft der zweiten nachließ, erhöhte die erste Mannschaft den Druck deutlich. Und es fielen auch gleich in den ersten zehn Minuten nach der Pause drei Treffer. Die Torschützen waren Reinhard Stiller, Christian Schmidt und Thomas Hegel. Damit war das Spiel natürlich entschieden, vor allem nachdem dann Christian Schmidt einen weiteren Treffer zum 7:2 erzielen konnte. Trotzdem versuchte die zweite Mannschaft weiter über Konterchancen zum Torerfolg zu kommen. Einen dieser Konter konnte Vitali Felix auf Zuspield von Patrick Adamczyk zum 7:3 verwandeln. Der Schlusspunkt in Form zweier weiterer Treffer blieb allerdings der ersten Mannschaft vorbehalten. Die Torschützen waren hier Andreas Biller und erneut Hans Dillmann.

Während die erste Mannschaft im anstehenden Halbfinale um den erneuten Finaleinzug kämpft, spielt die zweite Mannschaft in zwei weiteren Partien um die Plätze fünf bis sieben. Die jeweiligen Gegen stehen allerdings noch nicht fest.

Tore I : Dillmann (3), Hegel Th. (2), Schmidt (2), Biller, Stiller
Tore II: Morbach, Felix, Bredschneider

Pinguins II - Flanning Tornados 1:12

Spiel am Samstag, den 30.12.2006

(jk) Das vor-silvesterliche Feuerwerk brannten in diesem Spiel nicht die Pinguins ab, sondern die Tornados aus Flanning.

Wie so oft in der Saison gerieten die Pinguins schon früh in Rückstand. Bereits wenige Minuten nach Beginn der Partie hatten die Tornados sich einen 2 Tore Vorsprung herausgespielt, der durch das schnelle und sichere Vorchecking der Flanninger auch bereits zu diesem Zeitpunkt verdient war.

Die erste Reihe mühte sich den Anschlussstreffer zu erzielen und so gelang auch aus einer Kombination heraus ein exaktes Zuspield von Hans Dillmann auf die Kelle von Klaus Bressel, der unbedrängt einnetzen konnte. Das war's dann auch schon mit der Herrlichkeit.

Die zweite Reihe, im Prinzip eher defensiv eingestellt, stemmte sich wacker gegen die schnellen Angriffe der Tornados und durfte somit über die gesamte Spielzeit insgesamt nur 3 Gegentreffer verbuchen. Die erste Reihe versuchte zwar in der Folge, entgegen dem mit Tor für Tor davonziehenden Gegner, einen weiteren Treffer zu erzielen, war aber mehr als erfolglos.

Statt dessen wurde die Defensivarbeit nur halbherzig angegangen und das hatte zur Folge, dass die schnellen Stürmer der Flanninger aus dem eigenen Drittel heraus erfolgreiche Angriffe starten konnten, ohne dass die überrumpelten Stürmer der Pinguins hinterher kamen.

Dass ein Spiel auch mit 3:1, 4:1, 5:1 verloren gehen kann ist noch einigermaßen erträglich und ansehnlich, vor allem wenn man sich einer an diesem Abend klar überlegenen Mannschaft stellen muss. Aber dass man trotzdem an der Taktik festhält, einen Treffer zu erzielen und sich dadurch wie die erste Reihe 9 Gegentreffer einfängt, ist schon etwas peinlich. Auch Volker Voh im Tor der Pinguins, der im Grunde sehr gut hielt, konnte dieses Manko alleine nicht ausbügeln und stand öfters auf verlorenem Posten.

Mit einer einheitlicheren und geschlosseneren Mannschaftsleistung hätte diese Spiel vielleicht nicht gewonnen werden können, aber es hätte auch kein Schützenfest der Tornados gegeben. Fehler oder Schwächen im Angriff führen schlimmstenfalls zu keinem Tor, Fehler oder Schwächen in der Defensive führen schlimmstenfalls zu einem Treffer des Gegners. Das hatten wohl einige Spieler der Pinguins an diesem Abend nicht bedacht.

Tore: K. Bressel

Pinguins II - Haunzenbergersöll 3:5

Spiel am Dienstag, den 26.12.2006

(jk) Die Weihnachtsgänse waren noch gar nicht richtig verdaut, da bekamen die Spieler der Pinguins II erneut schwere Kost zu schlucken. Das Gewürge im Spiel gegen die EHC Puckrider aus Haunzenbergersöll war deutlich zu erkennen.

Mit 9 Feldspielern eigentlich ausreichend besetzt konnte sich die Zweite gegen den mit 3 Reihen angetretenem Gegner nicht durchsetzen. Wieder einmal waren mangelnde Zweikampfstärke und Schwächen im Spielaufbau die Gründe dafür, dass das Spiel verloren ging. An Chancen mangelte es zwar trotzdem nicht, aber Pech, fehlendes Schussvermögen und an letzter Stelle der Goalie

zwischen den Pfosten des Puckrider-Tores verhinderten mehrmals einen erfolgreichen Abschluss.

So dauerte es bis zur zweiten Hälfte des Matches bis endlich Hans Dillmann den Anschlusstreffer der bis dahin deutlich zu Null führenden Puckrider erzielte. Durch diesen Treffer etwas aufgerüttelt spielten die Pinguins etwas gefälliger. Chancen ergaben sich hauptsächlich durch Einzelaktionen. Auch das zweite Tor ging auf das Konto von Hans Dillmann, der als einziger annähernd zu seiner normalen Spielstärke gefunden hatte.

Das späte Tor von Klaus Bressel etwa sieben Minuten vor dem Spielende brachte die Pinguins zwar bis auf 3:5 an die Puckrider heran, doch für eine weitere Ergebnisverbesserung reichte die Zeit nicht mehr. Aber es fiel auch kein Gegentreffer mehr, der mindestens genau so wahrscheinlich hätte sein können.

Mit dieser Niederlage bekommen die Pinguins II auch gleichzeitig die rote Laterne der Liga von den Haunzenbergern überreicht, die sich nun mit 3 Zählern auf Platz 5 wiederfinden dürften.

Tore: H. Dillmann (2), K. Bressel

Flanning Tornados - Pinguins I 4:7

Spiel am Sonntag, den 17.12.2006

(mh) Bereits Sonntagabend stand das nächste Spiel für die erste Mannschaft der Pinguins auf dem Programm. Im Dorfener Eisstadion waren die Flanning Tornados der Gegner.

Von der ersten Minute weg agierten die Tornados sehr körperbetont aber fair, gepaart mit guten Kombinationsspiel. Sie schienen der erwartet schwere Gegner zu werden. Allerdings leisteten sie sich auch einige Nachlässigkeiten in der Abwehr. Eine dieser Nachlässigkeiten konnte Reinhard Stiller zum 1:0 nutzen. Obwohl die Tornados gefällig kombinierten leisteten sie sich auch weiterhin Stellungsfehler in der Hintermannschaft. Wiederum war es Reinhard Stiller der das mit dem Treffer zum 2:0 bestrafte. Mitte der ersten Halbzeit dann eine Überzahlsituation für die Pinguins. Nach herrlichen Kombinationsspiel konnte Thomas Hegel zum 3:0 abschließen. Als dann Vitali Felix zum 4:0 einnetzen konnte, dachten wohl einige im Pinguins Lager, dass die Entscheidung bereits gefallen sei. In der letzten Spielminute vor der Pause konnten die Tornados, ein Missverständnis zwischen Jochen Rockinger und Viktor Ladigan zum 4:1 nutzen.

Nach der Pause mussten die Pinguins das Spiel in Unterzahl wieder aufnehmen. Dies konnte Flanning zu einen weiteren Treffer nutzen. Und als nur zwei Minuten später der Anschlusstreffer zum 4:3 fiel, drohte das Spiel endgültig zu kippen. Die Tornados drängten nun vehement auf den Ausgleich. Die Pinguins konnten sich nur noch per Icing aus der Umklammerung befreien. Mitten in die Drangphase der Tornados, konnte Vitali Felix einen Konter zum 5:3 abschließen. Die Pinguins konnten in der Folge ihr Spiel wieder stabilisieren, und Hans Dillmann war dann in seinen ersten Spiel nach fast einjähriger Verletzungspause zum 6:3 erfolgreich. Das Spiel wurde nun zunehmend ruppiger. Die Folge waren mehrere Strafzeiten auf beiden Seiten. Eine Überzahlsituation konnten die Pinguins zu einen weiteren Treffer nutzen. Markus Hegel legte zurück an die blaue Linie zu Viktor Ladigan, diese spielte die Scheibe wunderschön mit einen flachen und präzisen Schlagschuss zu Reinhard Stiller, der die Scheibe zu seinen dritten Treffer abfischen konnte. Auch wenn den Tornados noch ein Treffer zum 7:4 gelang, den Sieg ließen sich die Pinguins nicht mehr nehmen.

Mit dem vierten Sieg in Folge, ist für die erste Garnitur der Pinguins der Einzug ins Halbfinale auch theoretisch gesichert.

Tore: R. Stiller (3), V. Felix (2), Th. Hegel, H. Dillmann

Pinguins I - Neumarkt II 6:2

Spiel am Freitag, den 15.12.2006

(mh) Vergangenen Freitag kam es zum vierten Aufeinandertreffen zwischen einer Pinguins und Neumarkter Mannschaft. Die erste Mannschaft der Pinguins trat gegen die zweite Garnitur von Neumarkt an. In der Favoritenrolle steckte diesmal natürlich die Pinguins.

Allerdings hatten die Pinguins in der ersten Hälfte ihre liebe Mühe damit, Chancen gegen die gut gestaffelte Hintermannschaft der Schpana zu erspielen. Diese waren ihrerseits stets mit Kontermöglichkeiten gefährlich. Bereits in der zweiten Spielminute wäre bei einem solchen Konter fast das 1:0 gefallen, doch die Latte rettete für die Pinguins.

Kurze Zeit später war es dann soweit, die Pinguins gerieten tatsächlich in Rückstand. Die Angriffe der Pinguins wurden nun aber immer zielstrebtiger. Nach einer tollen Kombination konnte Thomas Hegel den Ausgleich erzielen. Dann fiel sogar das 2:1 für die Pinguins. Erst zielte Jürgen Kaunzner neben das Tor, den von der Bande zurück prallenden Puck konnte aber Michael Morbach zum Führungstreffer einschieben. Aber noch vor der Pause mussten die Pinguins den etwas überraschenden und trotzdem nicht unverdienten Ausgleich hinnehmen.

Gleich nach der Pause hatten die Pinguins eine Überzahlsituation. Hier konnte man sich zahlreiche gute Tormöglichkeiten erspielen, die aber allesamt ungenutzt blieben. Auch in der Folgezeit hatten die Pinguins etliche Torchancen, der Führungstreffer fiel jedoch nicht. Ausgerechnet als der Druck der Pinguins wieder nachließ war man dann doch erfolgreich. Thomas Hegel traf mit einen abgefälschten Kurzhandschuss. Und als dann Reinhard Stiller einen Verteidiger der Neumarkter den Puck vor deren Gehäuse abjagen konnte, und das Spielobjekt zum 4:2 versenken konnte, war der Widerstand der Crocodiles endgültig gebrochen.

Die Pinguins erspielten sich in den Schlussminuten wieder einige Tormöglichkeit. Thomas Hegel erzielte dann per Schlagschuss seinen dritten Treffer an diesen Abend. Den Schlusspunkt setzte dann Jürgen Kaunzner, nach Zuspiel von Michael Morbach, mit dem Treffer zum 6:2 Endstand.

Nach der sehr mühevollen ersten Halbzeit, war im Lager der Pinguins letztlich froh, dass man die zwei Punkte einfahren konnte.

Tore: Th. Hegel (3), R. Stiller, M. Morbach, J. Kaunzner

Neumarkt I - Pinguins II 11:1

Spiel am Donnerstag, den 14.12.2006

(jk) Wie bereits nach dem Spiel gegen Neumarkts Zweite befürchtet, hatten die Pinguins II gegen die Erste der Crocodiles keine Chance.

Nach 8 Minuten stand es schon 2:0. Die Tore fielen in 3:5 bzw. 4:5 Unterzahl. Die Taktik, möglichst kompakt im Mitteldrittel zu stehen und den Gegner früh zu stören, damit man lange keinen Treffer einstecken wollte, ging nicht auf.

Bis zur Pause zogen die Schpana-Cracks auf 5:0 davon. Die Chancen hätten auch für ein höheres Zwischenergebnis gereicht. Die Waldkraiburger waren in allen Belangen unterlegen.

Auch nach der Pause blieb das Bild unverändert. Neumarkt stürmte und die Pinguins versuchten mit allen Mitteln deren Torerfolg zu verhindern. Meist blieb es aber nur bei dem Versuch, so dass der Puck schön regelmäßig im Tor von Dirk "Asa" Schreyer einschlug und dieser hinter sich greifen musste.

Einziger Lichtblick war der durch eine Einzelaktion herausgespielte Treffer von Vitali Felix. Neumarkt hatte zu diesem Zeitpunkt einen Spieler auf der Strafbank, so dass dieser Treffer in Unterzahl umso beachtlicher war.

Kurz vor Ende der Partie hatte Markus Hegel noch die Chance, das Ergebnis etwas zu korrigieren. Doch der Puck ging knapp am Gehäuse der Neumarkter vorbei, nachdem sich dieser vor dem Schuss unglücklicherweise aufstellte und nur schwer zu kontrollieren war.

Beim Stand von 11:1 piff Schiedsrichter Thomas Finger die sehr fair geführte Partie ab. Obwohl eine Niederlage der Pinguins II vor dem Spiel schon angenommen wurde, ist sie in dieser Höhe äußerst unbefriedigend. Aber bei der über weite Strecken chaotischen Spielweise durchaus berechtigt.

Tore: V.Felix

Neumarkt II - Pinguins II 3:1

Spiel am Samstag, den 09.12.2006

(jk) Nur mit Reinhard Stiller aus der Ersten und mit Dirk "Asa" Schreyer im Tor konnten die Pinguins II am Samstag keinen Erfolg einfahren.

Die ersten 10 Minuten der Partie hatten die Waldkraiburger total verschlafen. Weder Angriff noch Verteidigung agierten energisch genug um die Schpana-Spieler in Verlegenheit zu bringen. So konnten deren Stürmer immer wieder relativ unbehelligt bis vor das Tor von Goalie Schreyer marschieren. Die mühsam vorgetragenen Angriffe der Pinguins scheiterten bereits spätestens an der Verteidigung der Neumarkter, so dass deren Torhüter einem ruhigen Abend entgegen sah.

Die logische Folge waren die Gegentore 1 und 2, noch deutlich vor der Pause. Vor der Pause schien es allerdings auch so, als dass die Pinguins zunehmend konzentrierter zu Werke gingen. Trotz dem über die ganze Partie teilweise mangelhaften Stellungsspiels ergaben sich Torchancen. Insbesondere Schlagschüsse vor und hinter der blauen Linie brachten Gefahr für das Schpana-Gehäuse, aber die letzte Konsequenz, zum Torerfolg zu kommen, blieb aus.

Auch nach der Pause agierten die Pinguins etwas besser, so dass R.Stiller den Anschlusstreffer zum 1:2 markieren konnte. Für kurze Zeit wurde das Spiel nun etwas ruppiger, da die Pinguins verstärkt auf den Ausgleich drängten. Nach einer Boxeinlage von V.Felix mit einem Neumarkter, nach der beide von Schiedsrichter Th.Finger zum Duschen geschickt wurden, verflachte die Partie - zumindest in Bezug auf die Pinguins - wieder.

Diese hatten wieder ihre liebe Not mit Stellungsspiel, Angriff und Abschluss, so dass diese Defizite unweigerlich vor Ende der Partie zum 1:3 Endstand führten. Im Hinblick auf das kommende Spiel der Pinguins II gegen die Schpana Crocodiles I am kommenden Donnerstag lässt dieses Ergebnis nichts Gutes erahnen.

Tore: R.Stiller

Grizzlies - Pinguins I 2:4

Spiel am Samstag, den 25.11.2006

(mh) Vergangenen Samstag war es wieder soweit, es fand das große, traditionsreiche Lokalderby zwischen den beiden Waldkraiburger Hobbymannschaften, den Grizzlies und Pinguins I statt.

Da die Pinguins wieder auf einige Stammspieler verzichten mussten, sah man den Lokalrivalen als leichten Favoriten. Deshalb versuchte man aus einer sicheren Defensive heraus auf Konter zu setzen, so wie es zwei Wochen zuvor die zweite Garnitur der Pinguins schon erfolgreich praktiziert hat.

Zu Beginn des Spiels hatten die Grizzlies ein leichtes optisches Übergewicht, da aber beide Abwehrreihen sehr stabil wirkten, gab es zunächst wenig Torchancen auf beiden Seiten. Mit fortlaufender Spieldauer, kamen die Pinguins den Grizzlies immer näher und so führte der erste gefährliche Angriff gleich zum 1:0 für die Pinguins. Reinhard Stiller bediente Christian Schmidt mustergültig, so dass dieser allein vor Aushilfsstorwart Robert Lode im Tor der Grizzlies auftauchte. Während Christian Schmidt im ersten Versuch noch scheiterte, war Lode gegen den Nachschuss machtlos.

Und gleich darauf folgte das 2:0. Ein harmlos wirkender Schuss von Thomas Hegel rutschte Lode durch die Torhüterschienen. Die Grizzlies waren nun sichtlich geschockt, so dass Sie bis zur Pause keine Akzente mehr setzen konnten.

Nach der Pause, waren die Grizzlies sichtlich um den Anschlusstreffer bemüht. Sie erkämpften sich nun einige Torchancen. Diese wurden aber alle eine sichere Beute des an diesen Abend überragenden Torhüters der Pinguins, Volker Foh. Erfolgreich waren dann auch die Pinguins. In Überzahl gelang Thomas Hegel, auf Zuspil von Christian Schmidt, das 3:0.

Nun entblöhten die Grizzlies die Abwehr und fingen sich durch einen weiteren Konter das 4:0 ein. Olaf Mertz passte zu den mit aufgerückten Vitali Felix, der keine Mühe hatte Robert Lode zu überwinden. Die Konterchancen wurden nun zahlreicher, aber der nun immer stärker werdende Robert Lode im Tor der Grizzlies, konnte sämtliche Torchancen der Pinguins zu Nichte machen. Im Gefühl des sicheren Sieges wurden die Pinguins in der Defensive etwas nachlässiger und zehn Minuten vor Schluss wurden sie auch prompt bestraft.

Ex-Pinguinsspieler Christian Wolf platzierte einen Schlagschuss genau im Torwinkel. Hier war auch Volker Foh machtlos. Und als fünf Minuten vor Schluss die Grizzlies auf 4:2 verkürzen konnten, sah es so aus als könnte es noch mal eng werden. Zu allem Überfluss fing sich Andreas Biller gleich im Anschluss an diesen Treffer eine Zeitstrafe ein.

Erst jetzt gingen die Pinguins wieder konzentrierter zu Werke. Sie überstanden die Unterzahlsituation schadlos und brachten den Sieg letztlich mit Glück und Geschick doch noch nach Hause.

Betrachtet man da ganze Spiel, so ging der Sieg für die Pinguins in Ordnung, da sie mehr klare Torchancen hatten.

Tore: Th.Hegel (2), V.Felix, Ch.Schmidt

Pinguins I - Haunzenbergersöll 5:0

Spiel am Samstag, den 11.11.2006

(mh) Nachdem am Vortag die 2. Mannschaft der Pinguins ihr Spiel gegen die Grizzlies überaus erfolgreich gestalten konnte, stand am vergangenen Samstag für die erste Mannschaft das Duell gegen die Puckriders aus Haunzenbergersöll auf den Plan.

Da bei den Pinguins einige Spieler kurzfristig absagen mussten, konnte man nur acht Feldspieler aufbieten, während bei den Puckriders drei komplette Blöcke auf dem Eis standen.

Da man dementsprechend kraftschonend zu Werke gehen wollte, wurde von Spielertrainer Markus Hegel eine entsprechende Defensivtaktik ausgegeben. Trotzdem spielten die Pinguins von Beginn an noch vorne, und kurz nach Spielbeginn lag der Puck auch schon im Netz der Puckriders. Klaus Bressel setzte sich auf dem linken Flügel durch, passte präzise nach innen zu Christian Schmidt, der mit einer Direktabnahme erfolgreich war. Kurz darauf gab es die erste Überzahlsituation für die Pinguins. Markus Hegel schnappte sich den Puck im eigenen Drittel umkurvte sämtliche Gegenspieler, und brachte diesen im gegnerischen Gehäuse zum 2:0 unter.

Danach gab es erst Mal eine längere Unterbrechung, da eins der beiden Gehäuse defekt war und ausgetauscht werden musste. Die souverän pfeifenden Schiedsrichter lassen die verlorene Zeit aber am Ende der Partie nachspielen.

Die Pause jedenfalls schien den Puckriders gut bekommen zu haben. Zwar waren die Pinguins weiterhin überlegen, aber die Puckriders konnte sich nun etwas aus der Umklammerung befreien, und sie kamen selber zu ersten Torgelegenheiten. Diese wurden aber alle eine sichere Beute von Pinguins Torhüter Volker Foh.

Nach der Pause ging das Spiel weiter wie es vor der Pause aufgehört hatte. Die Pinguins versäumten es eine der zahlreichen Chancen zur endgültigen Entscheidung nutzen. Dann nahm sich Vitali Felix ein Herz. Durch ein gekonntes Vorcheckung konnte er dem Verteidiger der Haunzenbergersöller den Puck abjagen, und die anschließende Torchance verwertete er eiskalt zum 3:0. Damit war nun der Widerstand der Puckriders endgültig gebrochen.

In der Schlussviertelstunde zeigten die Pinguins noch einige tolle Spielzüge. Einen davon konnte Reinhard Stiller zum 4:0 verwerten. Auch das 5:0 entsprang einer sehenswerten Kombination. Über mehrere Stationen gelangte der Puck zu Christian Schmidt, der zum zweiten mal an diesen Abend, mit einer Direktabnahme erfolgreich war. Dies ist um so bemerkenswerter, da Christian Schmidt in 45 Punktspielen, die er bisher für die Pinguins bestritten hatte, noch keinen einzigen Treffer erzielen konnte.

Die Pinguins setzten aber noch eins drauf, durch eine herrliche Kombination gelang Ihnen durch Thomas Hegel das vermeintliche 6:0. Doch dem Treffer blieb wegen Torraumabseits die Anerkennung verwehrt. Das war auch der Schlusspunkt unter eine, vor allem in spielerischer Hinsicht, klasse Partie der Pinguins.

Der Sieg ging auch in dieser Höhe voll in Ordnung.

Tore: Ch.Schmidt (2), M.Hegel, V.Felix, R.Stiller.

Pinguins II - Grizzlies 4:4

Spiel am Freitag, den 10.11.2006

(jk) Wenn eine Mannschaft der zweiten Garnitur auf einen Gegner trifft, der sich schon mehrmals den Cup in der Hobbyliga-Runde geholt hat, dann kann man in der Regel das Ergebnis schon erahnen. Demzufolge sahen sich die Pinguins II eigentlich in der Außenseiterrolle.

Die ausgegebene Taktik war, den Gegner bereits im Mitteldrittel aufzunehmen, Angriffe früh zu stören, defensiv zu arbeiten und im eigenen Drittel hart zu verteidigen. Die Chance auf einen Torerfolg lag ausschließlich bei einem erfolgreich abgeschlossenen Konter.

Überraschenderweise schien sich diese Taktik zu bewahren. Die Grizzlies arbeiteten sauber aus dem eigenen Drittel heraus, konnten aber häufig nicht gefährlich genug vor dem von Goalie Dirk "Asa" Schreyer gehütetem Kasten auftauchen.

Um einen ununterbrochenen Druck auf das Tor der Pinguins bemüht, vernachlässigten die Grizzlies die Defensivarbeit vor dem eigenem Tor, so dass Vitali Felix schon nach wenigen Spielminuten das 1:0 für die Pinguins markieren konnte. Diese arbeiteten in der ersten Hälfte weiter sehr konzentriert und so war das 2:0 durch Reinhard Stiller zwar überraschend, aber nicht unverdient.

Die Grizzlies steckten in dieser Situation natürlich nicht auf. Vor allem durch präzise Schlagschüsse versuchten sie, die durchaus gute Defensivarbeit der Pinguins zu durchbrechen. So gelang ihnen vor der Pause noch der Anschlusstreffer zum 2:1, eben durch einen Schlagschuss von der blauen Linie, der Goalie Asa durch die Schoner rutschte.

Nach der Pause waren die Grizzlies verstärkt auf das Tor zum Ausgleich aus, doch statt dessen konnten die Pinguins einen überlegt vorgetragenen Angriff erfolgreich durch M.Hegel zum 3:1 abschließen.

Aber auch durch diesen erneuten 2-Tore-Rückstand ließen sich die Grizzlies nicht merklich aus dem Konzept bringen. Die Angriffe wurden zwar etwas hektischer und ungestümer, führten aber zum Erfolg. So konnte der 2:3 Anschlusstreffer durch einen "Bauertrick" erspielt werden und das 3:3 war eine sehenswerte Kombination, mit einem scharfen Schuss von der blauen Linie und einem mustergültigen Abfätschen des Pucks durch den vor dem Kasten postierten Mitspielers, der D.Schreyer keine Chance zur Abwehr gab.

Die Pinguins suchten weiter ihre Chance wieder einen Vorsprung heraus zu arbeiten. Aber einmal kullerte der Puck knapp am Tor, ein anderes Mal traf C.Schmidt nur den Pfosten.

Nun drohte das Spiel zu kippen. Obwohl bis zu diesem Zeitpunkt gut postiert, konnten die Pinguins dem stärker werdenden Druck der Grizzlies immer schwerer Stand halten. Die defensive Taktik bröckelte etwas auseinander, was dem Gegner zu Gute kam. Die Schlagschüsse vor der blauen Linie bzw. bereits im Drittel der Pinguins nahmen zu und so fand tatsächlich Einer den Weg ins Netz des Pinguins-Tores zum 3:4.

Den vor Ende des Spiels fast sicheren Sieg vor Augen, stürmten die Grizzlies zwar vehement weiter auf den Kasten der Pinguins, waren im eigenen Drittel aber wiederum nicht energisch genug bei der Sache, so dass R.Stiller 4 Minuten vor dem Ende der Partie noch der Ausgleich zum 4:4 gelang.

Aus Sicht der Pinguins II geht dieses Ergebnis voll i.O., obwohl auch ein Sieg in diesem Spiel durchaus möglich gewesen wäre. Auch wenn die Grizzlies nicht ihren besten Tag erwischten hatten, reichte deren Routine und das technische Potenzial einzelner Spieler aus das Match nicht mit einem Desaster - aus Sicht der Grizzlies - zu beenden.

Tore: V.Felix, M.Hegel, R.Stiller (2)

Pinguins I - Neumarkt I 1:3

Spiel am Samstag, den 04.11.2006

(mh) Vergangenen Samstag stand für die Erste Mannschaft der Pinguins der Punktspielauftritt gegen die Schpana aus Neumarkt, auf dem Plan.

Da die Saisonvorbereitung für die Pinguins alles andere als optimal verlaufen war, war der Titelverteidiger aus Neumarkt natürlich der klare Favorit, vor allem da die Pinguins auf einige Stammspieler verletzungsbedingt bzw. aus beruflichen Gründen verzichten mussten.

So konnte man nur neun Feldspieler aufbieten. Dem entsprechend begann auch das Spiel, und die Neumarkter schnürten die Pinguins regelrecht in Ihrem Verteidigungsdrittel ein. So dauerte es nur zwei Minuten bis der Puck das erste mal im Gehäuse der Pinguins einschlug. Torhüter Dirk Schreier hatte hierbei keine Abwehrchance. Nur kurze Zeit danach der nächste Nackenschlag für die Pinguins, nämlich der Treffer zum 2:0 für Neumarkt, und als nach nicht mal zehn der Treffer zum 3:0 für Neumarkt fiel, sah es so aus, als sollte sich das Debakel vom vergangenen Finale wiederholen.

Erst jetzt konnten sich die Pinguins aus der Umklammerung befreien, was wohl auch daran lag, dass Neumarkt nicht mehr so zielstrebig agierte. In der Folgezeit plätscherte das Spiel so vor sich hin, ohne dass sich eine der beiden Mannschaften eine nennenswerte Torchance erspielen konnte. Aus dem Nichts heraus hatte dann Klaus Bressel die Riesenchance zum Anschlussstreffer, doch er vergab allein auf den Torhüter zulaufend.

Jochen Rockinger machte es aber kurz darauf besser, als er einen Schlagschuss zum 3:1 im Tor der Neumarkter versenken konnte. Nun waren die Pinguins klar am Drücker, doch leider blieb in der letzten Spielminute vor der Pause, einen Treffer von Reinhard Stiller die Anerkennung verwehrt, da kurz bevor der Puck im Netz einschlug, das Tor verschoben wurde.

Nach der Pause waren die Pinguins sichtlich bemüht, dem Spiel noch mal eine Wende zu verleihen, doch es gelang nur selten, die sichere Hintermannschaft der Neumarkter in Verlegenheit zu bringen. Auch die wenigen Chancen der Neumarkter in der zweiten Halbzeit waren eine sichere Beute für den souverän fangenden Torhüter Dirk Schreier. So blieb der Spielstand unverändert bis zum Schluss bei 3:1, was letztlich einen verdienten Sieg für Neumarkt darstellte.

Tore: J. "Rocky" Rockinger

[Home](#) [Mannschaft](#) [Bildergalerien](#) [Spielberichte](#) [Gästebuch](#) [Impressum / Kontakt](#)

Copyright © 2009 Pinguins e.V.



- Saison 2009/2010
- Saison 2008/2009
- Saison 2007/2008
- Saison 2006/2007
- Saison 2005/2006
- Saison 2004/2005

Saison 2005/2006

Pinguins I - Neumarkt 1:12

Finalspiel am Samstag, den 04.03.2006

(mh) Vergangenen Samstag stand für die erste Mannschaft der Saisonhöhepunkt, nämlich das Finale gegen die Schpana aus Neumarkt, auf dem Programm.

Leider fehlten ausgerechnet zum Endspiel die drei Topscorer der Pinguins, Hans Dillmann, Reinhard Stiller und Thomas Hegel verletzungsbedingt, bzw. aus privaten Gründen. Zudem standen einige potenzielle Nachrücker aus der zweiten Mannschaft, wie Klaus Bressel, Jürgen Kaunzner oder Olaf Mertz nicht zur Verfügung. So war man gezwungen, mit den sprichwörtlich „letzten Aufgebot“ anzutreten. Dem entsprechend nahm man sich auch vor dem Spiel vor, dass man mit einer kompakten Defensive agieren wollte. In den Anfangsminuten klappte dies auch ganz gut. Zwar hatte Neumarkt von Beginn an ein optisches Übergewicht, klare Torchancen konnten sie sich aber zunächst nicht erarbeiten.

Im Gegenteil. Die Pinguins konnten die erste Überzahl gleich mit ihren ersten Torschuss überhaupt erfolgreich abschließen. Torschütze war Markus Hegel mit einem platzierten Schlagschuss, genau ins Kreuzleck. Von diesem Treffer zeigte sich Neumarkt aber wenig geschockt. Kurz darauf, bei einer Überzahl für Neumarkt, konnten die Schpana den verdienten Ausgleich erzielen. Jetzt geben die Crocodiles richtig Gas. Und sie waren bereits eine Minute später wieder erfolgreich. Dieser erneute Gegentreffer brachte die Pinguins endgültig aus dem taktischen Konzept. Bei einer erneuten Überzahl für die Pinguins, die eigentlich die Gelegenheit zum Ausgleich bot, leistete man sich zwei haarsträubende Abspielfehler im Spielaufbau. Die daraus resultierenden Kontermöglichkeiten, nutzen die Schpana eiskalt zu zwei weiteren Treffern.

Nun waren die Pinguins völlig von der Rolle. Das Resultat war ein weiterer Treffer für Neumarkt, worauf Torhüter Thomas Regler entnervt sein Tor verließ. Aber auch der nun im Tor stehende Jürgen Kutschera, wurde ein ums andere Mal von seinen Vorderleuten im Stich gelassen, so wie auch beim 6:1 kurz vor der Pause. Auch in der zweiten Halbzeit fanden die Pinguins nicht mehr zurück ins Spiel. Die Folge waren sechs weitere Treffer für Neumarkt, zum 12:1 Endstand.

Letztlich waren die oben erwähnten Ausfälle für die Pinguins nicht zu kompensieren, auch wenn dies die völlig indiskutable Leistung im Finalspiel nicht entschuldigt.

Allerdings darf man auch nicht vergessen, dass die Pinguins immerhin Vizemeister geworden sind, was letztlich auch ein großer Erfolg ist. Vor allem hinsichtlich der Tatsache, dass man nur gegen den verlustpunktfreien Titelträger aus Neumarkt zweimal verloren hat und das man ansonsten die ganze Saison ungeschlagen geblieben ist.

Tore: M.Hegel

Pinguins I - Schönberg 2:1

Halbfinalspiel am Freitag, den 24.02.2006

(jk) Bis 10 Minuten vor Ende der spannenden Partie war der Ausgang völlig offen. Erst mit einem späten Tor konnten sich die Pinguins den Einzug ins Finale erspielen, bei dem jetzt mit dem Gegner Neumarkt 1 eine Neuauflage des Endspiels vom März 2002 statt findet, das damals den Pinguins den Cup-Gewinn einbrachte.

Auf Seite der Waldkraiburg fehlten die verletzten Dillmann und Stiller, die Schönberger traten ohne Jakob und Chvatal an.

Das Spiel begann mit 2 Paukenschlägen. Wenige Sekunden nach Anpfiff des Spiels tauchte die 1.Reihe der Pinguins mit Thomas Hegel, Markus Hegel, Rödl, Baumann, Rockinger bereits gefährlich vorm Tor der Schönberger mit Goalie Robby Lode auf und konnte den ersten Angriff sogleich mit dem ersten Treffer abschließen.

Nach dem ersten Wechsel stand die 2.Reihe mit Biller, Bressel, Kaunzner, Ladigan und Kolbe auf dem Eis und musste praktisch im Gegenzug den Ausgleich hinnehmen. Für Goalie Jürgen Kutschera zwischen den Pfosten gab es nichts zu halten.

Somit war die Partie bereits nach nicht einmal mehr als 2 Spielminuten wieder offen. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem sowohl die Waldkraiburger als auch die Schönberger einige Chancen zur Führung hatten, aber immer wieder an den hervorragend aufgelegten Schlussmännern scheiterten.

Die Pinguins störten früh, so dass die Schönberger Schwierigkeiten hatten, ihr Spiel aus dem eigenen Drittel aufzubauen. Viele lange Pässe der Verteidiger fanden nicht ihr Ziel. Aber wenn doch, dann waren die Schönberger sowohl mit ihren Stürmern als auch den Bluelinern brandgefährlich.

Aber auch der erste Sturm der Pinguins war nicht zu unterschätzen. Mit Daniel Rödl als Stürmer und Baumann als Verteidiger, somit in etwas ungewohnten Rollen, hatten die Pinguins einen schussstarken Mann im Angriff und einen Schnellen in der Abwehr. Dieses Konzept zahlte sich aus.

Den vielumjubelten Führungstreffer zum Endstand von 2:1 erzielte Th.Hegel in einer Überzahlsituatin ca. 10 Minuten vor Schluss

Als klarer Außenseiter spielt nun Pinguins I gegen den klaren Favoriten Neumarkt I. Vielleicht ist das Gerade die Chance, den Erfolg aus dem Jahre 2002 zu wiederholen. Die Pinguins hoffen jedenfalls auf ein spannendes Spiel, das auch den Zuschauern in Erinnerung bleiben wird... wie 2002 schon einmal.

Tore: Rödl, Th.Hegel SR: Thomas Finger

Pinguins II - Neumarkt II 0:11

Spiel am Freitag, den 17.02.2006

(jk) Nach einem 0:3 Rückstand zur Pause konnte sich die Zweite der Pinguins den ständig auf das Waldkraiburger Tor stürmenden Crocodiles nicht mehr erwehren und verlor am Ende noch 2-stellig ohne selbst einen Treffer zu landen.

Die wesentlich druckvoller und kombinationssicherer agierenden Neumarkter erspielten sich zahlreiche Torchancen, wovon die meisten auch erfolgreich abgeschlossen wurden. Besonders in der zweiten Hälfte kamen die Pinguins kaum aus ihrem eigenen Drittel. Da sich der körperliche Einsatz der Waldkraiburger in Grenzen hielt - bis auf eine handfeste Auseinandersetzung kurz vor Ende des Spiels, die Jochen Rockinger eine 5 Minuten + Spieldauer einbrachte - konnten die Gäste unbedrängt ganz nach ihrem Willen ihre Spielzüge über das Eis fahren.

Die über die gesamte Spielzeit verteilten, maximal 3-4, Chancen der Pinguins konnten durch den Neumarkter Goalie sicher pariert werden. Ansonsten verlebte er einen ruhigen Abend und musste sich wohl eher gelangweilt haben.

Der Spielstand nach dem Abpfiff tut nichts zur Sache, aber es waren mehr als 10 Treffer und ab dann wird das Mitzählen schwierig. Völlig rätselhaft bleibt, warum die Pinguins ihr bzw. das Spiel nicht spielten, welches ihnen in der Cup-Runde ein 3:3 gegen Neumarkt II einbrachte.

Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die Erste im (einzigen) Halbfinalspiel gegen Schönberg wesentlich besser schlägt und die Fahne der Pinguins weiter hoch hält.

Tore: -

Flanning Tornados - Pinguins II 7:7

Spiel am Sonntag, den 18.12.2005

(jk) Mit wesentlichen höheren Erwartungen als am Vortag gegen die Eisbären führen die Pinguins zum "Auswärtsspiel" gegen die Flanning Tornados nach Dorfen.

Aber schon in den ersten Minuten des Spiels musste man feststellen, dass es nicht sonderlich einfacher werden wird. Die Tornados gleichen spielerische Defizite mit körperbetontem Spiel aus, was den Gästen überhaupt nicht schmeckte. Schon nach kurzer Spielzeit musste Sven Hauke mit einer Schulterverletzung, die er nach dem Spiel noch im Krankenhaus diagnostizieren ließ, auf der Bank bleiben.

Das Spielgeschehen verlagerte gleichmäßig ständig von einem Angriffs-Drittel ins andere, wobei es fast immer zu Schüssen und Torszenen kam, so dass ein Treffer immer wahrscheinlich war... nur auf welcher Seite, das war eine Frage der Zeit. Wie so häufig war es der Gegner der Pinguins, der als erstes den Puck im Tor versenken konnte.

Der Vorsprung währte aber nicht lange und so konnten die Waldkraiburger fast im Gegenzug ausgleichen. Wie schon erwähnt, ging das Spielgeschehen hin und her und im gleichen Rhythmus fielen auch die Tore. Eines fiel, dann gleich der Ausgleich. Einmal die Flannings vorn und die Pinguins mussten hinterher, dann die Pinguins voraus und Flanning drängte auf den Anschlussstreffer.

Wie man am Ergebnis sieht, mühten sich beide Mannschaften erfolglos einen herausgespielten Vorsprung über die Zeit zu retten. Pech für die Pinguins, dass sie kurz vor Ende der Partie eine Führung noch aus der Hand gaben, Glück, dass sie nicht mit einer Niederlage nach Hause geschickt wurden.

Glück auch, dass eine handfeste Schlägerei kurz vor Abpfiff, ausgelöst durch einen absichtlichen Kopfstoß gegen Andi Bredschneider nach einer Spielunterbrechung, nur mit Strafen und nicht mit weiteren Verletzungen endete.

Tore: Hegel Th. (2), Stiller (2), Mertz (3)

Pinguins II - Steinkirchen 0:3

Spiel am Samstag, den 17.12.2005

(jk) Zum "High Noon" in der Waldkraiburger Eissporthalle empfingen die Pinguins II die Mannschaft aus Steinkirchen.

Die Erwartungen der Waldkraiburger im Spiel gegen die Eisbären waren nicht sehr hoch gesteckt. Lediglich eine "Aushilfskraft" aus der Ersten verstärkte die Angriffsreihen der Zweiten, die mit 12 Mann und Goalie Jürgen Kutschera das Match bestritten. Die Taktik war, den Gegner früh zu stören und eng zu decken, ihn nicht ins Spiel kommen lassen und sich voll auf die Abwehr zu konzentrieren. Die Hoffnung auf Tore sollte sich mit Kontern oder durch Fehler des Gegners in deren Drittel erfüllen.

Zunächst schien dieses Vorhaben auch ganz gut aufzugehen. Obwohl die Eisbären immer wieder den Spielaufbau aus dem eigenen Drittel heraus aufzuziehen versuchten, gelangen ihnen am Anfang nur wenige ausreichend gute Spielzüge, um gefährlich vor dem Tor der Pinguins aufzutreten.

So dauerte es schon eine Weile, bis die Steinkirchener einen Angriff erfolgreich abschließen konnten. Bezeichnenderweise fiel der Treffer zu diesem Zeitpunkt durch einen Schlagschuss von der blauen Linie, da der direkte Weg bis vor das Tor nicht der Einfachste war.

In der ersten Hälfte mühten sich die Spieler der Pinguins in das Drittel der Holzland Eisbären vorzudringen, aber die Abwehr stand auch hier auf ihrem Posten, so dass sich nur wenige zwingende Aktionen ergaben. Durch den Vorwärtsdrang der Pinguins-Stürmer ergaben sich für den Gegner gute Chancen zu schnellen Kontern, die sie letztlich auch nutzten und den Spielstand auf 2:0 erhöhten.

Kurz vor Ende des ersten Abschnitts fiel aus einem hektischem Getümmel heraus vor Jürgen Kutscheras Kasten noch das 3:0 für Steinkirchen zum Pausentee.

Den zweiten Abschnitt begannen die Pinguins spielfreudiger und kampflustig und erspielten sich dadurch überraschende Möglichkeiten zum Anschlussstreffer, die sie aber nicht vollstrecken konnten. Mit der 3:0-Führung offensichtlich zufrieden, ließen die Eisbären das Spiel laufen ohne mit Vehemenz auf einen weiteren Treffer zu drängen. Den Waldkraiburgern eröffneten sich durch die routiniert spielenden Eisbären keine großen Chancen mehr, so dass der 3:0 Zwischenstand zur Pause auch gleichzeitig der Endstand war.

Tore: -

Pinguins I - Pinguins II 7:3

Spiel am Freitag, den 09.12.2005

(mh) Letzten Freitag kam es zum Punktspiel, der beiden Pinguins Mannschaften. Dabei lag die Favoritenrolle natürlich klar bei der

ersten Mannschaft, in den letzten Jahren hat sich aber gerade in diesem Duell die zweite Mannschaft, äußerst diszipliniert und bis unter die Haarspitzen motiviert präsentiert, wodurch die Ergebnisse oft knapper ausfielen, als vorher prognostiziert.

Die erste Mannschaft der Pinguins versuchte diesmal gleich von Beginn ihre technische und schlittschuhläuferische Überlegenheit auszuspielen, doch zunächst fanden die durchaus gefälligen Angriffsbemühungen entweder in der gut sortierten Hintermannschaft der Zweiten oder beim glänzend aufgelegten Torhüter Jürgen Kutschera, ihr Ende.

Gleich zu Beginn konnte Jürgen Kutschera einige brenzlige Situationen entschärfen. Auf der Gegenseite ließ die Hintermannschaft der Ersten keinerlei Tormöglichkeiten für die Zweite zu, so dauerte es bis Mitte der ersten Halbzeit, bis Reinhard Stiller im Nachfassen den 1:0 Führungstreffer für die erste erzielen konnte. Doch nur kurze Zeit später konnte Klaus Bressel gleich die erste Chance für die zweite Mannschaft zum Ausgleich verwandeln.

Kurz vor der Pause war es erneut Reinhard Stiller, der die erste Mannschaft wieder in Führung bringen konnte. Mit dem Spielstand von 2:1 ging es dann in die Pause. Bei der zweiten Mannschaft kam es zum vorher abgesprochenen Torwartwechsel zwischen Thomas Regler und Jürgen Kutschera, der die zweite Mannschaft mit einigen glänzenden Paraden vor einen höheren Rückstand bewahren konnte.

Auch Thomas Regler hatte gleich Gelegenheit sich auszuzeichnen, doch allmählich ließ die Konzentration in der Hintermannschaft der Zweiten etwas nach, so dass Hans Dillmann die Führung auf 3:1 für die Erste ausbauen konnte. Das 4:1 entsprang einem Spielzug, wie er nur selten gelingt. Daniel Rödl spielte aus dem eigenen Drittel einen scharfen und präzisen Pass auf Reinhard Stiller, der diesen direkt auf den durchgestarteten Markus Hegel weiterleitete. Markus Hegel lief seinerseits mit dem Puck bis zur Grundlinie des gegnerischen Drittels, von wo aus er einen exakten Pass, in den Rücken der Abwehr, auf seinen Bruder Thomas spielte. Dieser konnte diesen Spielzug mit einen satten Schlagschuss zum 4:1 abschließen.

Die zweite Mannschaft steckte trotzdem keineswegs auf. Im Gegenteil. Die Hintermannschaft der Ersten ließ nun einige Kontermöglichkeiten zu, wovon Vitali Felix eine zum 4:2 Anschlusstreffer nutzen konnte. Als nächste war dann wieder die Erste, in Person von Hans Dillmann, erfolgreich. Er konnte mit seinem Treffer zum 5:2 die drei Tore Führung wieder herstellen. Dies währte allerdings nur kurz. Erneut war es Vitali Felix, der eine der nun häufiger werdenden Kontermöglichkeiten der Zweiten zum 5:3 verwandeln konnte.

Bei der Ersten gab man in den Schlussminuten noch mal richtig Gas, da man keinesfalls zulassen wollte, dass der sicher geglaubte Sieg nochmals in Gefahr gerät. Kontermöglichkeiten gab es in dieser Phase einige für die zweite Mannschaft, doch leider wurden diese mit zu wenig Entschlossenheit ausgeführt, so dass das von Volker Foh gehütete Tor meistens erst gar nicht in Gefahr geriet. Dies war wohl auch der Unerfahrenheit der neuen Spieler in der zweiten zuzuschreiben.

Dem nochmals erhöhten Tempo entsprangen dann kurz vor Schluss noch zwei weitere Treffer für die erste Mannschaft zum 7:3 Endstand. Der Torschütze hieß bei beiden Treffern Thomas Hegel.

Mit diesem Endergebnis konnten letztlich beide Mannschaften leben. Während die erste Mannschaft mit diesem Spiel die Vorrunde beendet hat, und sich mit 10:4 Punkten sicher für das Halbfinale qualifiziert hat, stehen für die zweite Mannschaft noch drei weitere Vorrundenspiele an. Theoretisch hat die Zweite sogar noch die Chance auf Platz vier und damit auf den Einzug ins Halbfinale. Und solange diese Chance noch besteht, wird man natürlich darum kämpfen. Dazu sind allerdings zwei Siege am Wochenende gegen Steinkirchen und die Flanning Tornados notwendig.

An dieser Stelle muss auch noch Christian Schmidt erwähnt werden. Er zog sich kurz vor der Pause eine schwere Knieverletzung zu (die genaue Diagnose steht leider noch aus). Wir wünschen Ihm auf diesen Weg gute Besserung.

Tore: P I: Dillmann (2), Stiller (2), Hegel Th. (3) +++ P II: Felix (2), Bressel

Pinguins I - Haunzenbergersöll 6:4

Spiel am Samstag, den 03.12.2005

(mh) Vergangenen Samstag traf die erste Mannschaft der Pinguins Waldkraiburg auf die Puckriders aus Haunzenbergersöll. Während die bisher punktlosen Puckriders nur mit einem Sieg die Minimalchance für das Erreichen der Halbfinals wahren hätten können, würde ein Sieg für die Pinguins den dann schon fast sicheren Einzug ins Halbfinale bedeuten.

Entsprechend engagiert gingen beide Mannschaften zu Werke, wobei sich die Pinguins gleich eine klare Feldüberlegenheit erspielen konnten. Die ersten guten Chancen konnten die Pinguins aber noch nicht nutzen. Aus einer scheinbar harmlosen Situation gelang dann Klaus Bressel das 1:0. Hinter dem Tor stehend, wollte er den Puck vor das Gehäuse befördern, traf aber den Schläger des gegnerischen Schlussmanns, von wo aus die Scheibe über die Torlinie trudelte.

Und das 2:0, das kurze Zeit später viel, war fast eine Parallele dazu. Diesmal war es Andreas Biller, der den Puck vor das Tor passen wollte. Allerdings traf er den Schlittschuh eines Gegenspielers, von wo aus der Puck den Weg ins Tor fand. Auch mit der Führung im Rücken waren die Pinguins weiterhin klar Feldüberlegen, allerdings agierten sie nun in der Offensive viel zu umständlich, oft wurde ein Pass zu viel gespielt, wodurch gute Tormöglichkeiten leichtfertig vertändelt wurden und in der Defensive wurde man zusehend nachlässiger.

Aus einer Konterchance resultierte dann der etwas überraschende, aber nicht unverdiente Anschlusstreffer zum 2:1. Nun witterten die Puckriders wieder ihre Chance und die Partie wurde nun auch deutlich ruppiger. Als Torhüter Thomas Regler den Puck bereits fest in seiner Fanghand hatte, aber ein Spieler der Puckriders trotzdem noch darauf schlug, kam es zu einen ersten Handgemenge, das die souverän leitenden Schiedsrichter aber sofort beendeten. Erst jetzt besannen sich die Pinguins wieder auf ihr Spiel und Reinhard Stiller konnte noch vor der Pause auf 3:1 erhöhen.

Gleich nach der Pause gelang den Pinguins ein weiterer Treffer. Eine wunderschöne Kombination über mehrere Stationen konnte der mit aufgerückte Verteidiger Viktor Ladigan zum 4:1 abschließen. Wer nun dachte, dass die Puckriders aufstecken würden, sah sich getäuscht. Mit einer tollen Einzelaktion gelang Ihnen der Treffer zum 4:2. Aber die Pinguins hatten auch hierauf sofort die passende Antwort parat. Diesmal war es der Toptorschütze der Pinguins, Hans Dillmann, der den alten drei Tore Vorsprung wieder herstellte.

Völlig unverständlich war nun das Verhalten der Pinguins in der Folgezeit. Statt sich erst einmal auf die Defensivarbeit zu konzentrieren, so dass man den Vorsprung sicher über die Zeit spielen hätte können, stürmte man weiter im Hurra-Stil nach vorne, wodurch man die Puckriders förmlich zum Kontern einlud. So kassierte man direkt nach Hans Dillmanns Treffer sofort wieder einen Gegentreffer. Und als dann noch der Anschlusstreffer zum 5:4 fiel, sah es kurze Zeit so aus als könnte die Partie doch noch kippen.

Erst jetzt gingen die Pinguins in der Defensive konzentrierter zu Werke, wodurch sich kaum noch Tormöglichkeiten für die Puckriders ergaben. Und als Markus Hegel mit einem Alleingang der entscheidende Treffer zum 6:4 gelang, ließen die Puckriders ihrem Frust freien Lauf. Erneut kam es zu unschönen Szenen, die letztlich mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe für beide Mannschaften endeten.

Aus dieser Begegnung muss wohl folgendes Fazit gezogen werden: Im Hinblick auf das nun fast sichere Halbfinale, bei dem man es

wohl mit deutlich besseren Gegner als den Puckriders Haunzenbergersöll zu tun bekommen wird, muss man zum Einen im Angriff deutlich geradliniger agieren, zum Anderen darf man die Defensivarbeit über weite Spielstrecken nicht so sträflich vernachlässigen.

Tore: Dillmann, Biller, Ladigan, Stiller, Hegel M., Bressel

Pinguins II - Schönberg 0:1

Spiel am Freitag, den 02.12.2005

(jk) Das eher unspektakuläre Spiel verloren die Pinguins unglücklich durch einen Treffer 3 Minuten vor Ende der Partie.

Mit 13 Spielern plus Goalie Jürgen Kutschera traten die Waldkraiburger gegen gerade einmal 8 Mann in den Schönberger Reihen an, die zudem auf den verletzten Andi Jakob und die verhinderten Eckmüller und Chvatal verzichten mussten.

Das trotz dieser unterschiedlichen Teamgrößen ausgeglichene Spiel verlief über den gesamten Verlauf ausgesprochen Fair. Die wenigen wirklich brisanten Angriffsszenen fanden ihr Ende bei den hervorragend fangenden Schlussmännern Robby Lode und Jürgen Kutschera, der nach einem kurzen Ausflug in die Verteidigerreihen der Pinguins seit kurzem auf seinen "vertrauten Posten zwischen den Pfosten" zurückgekehrt ist und seine Aufgabe, trotz einigem Trainingsrückstandes, ausgezeichnet meisterte.

Ihm ist es sicherlich zu verdanken, dass sie Haie nicht mehr Treffer erzielen konnten. Das Siegtor der Schönberger viel kurz vor Ende der Partie, als sich beide Mannschaften eigentlich schon mit einem torlosen Remis anfreundeten, das durchaus gerecht gewesen wäre. Einen Angriff der Pinguins verwandelten die Haie blitzschnell in einen Konter, bei dem die komplett aufgerückten Waldkraiburger nicht schnell genug zurück kamen und in der sich daraus ergebenden 1:2-Situation das Nachsehen hatten.

Ärgerlich, dass der Treffer 3 Minuten vor Ende der Begegnung fiel. So blieb für die Bemühungen zum Ausgleich nicht mehr allzu viel Zeit, die hektisch, aber ohne große Torchancen, verging. Die Pinguins versäumten es aus der zahlenmäßigen Überlegenheit Kapital zu schlagen und mit schnellem und körperbetontem Spiel die Kondition der gegnerischen Spieler auf die Probe zu stellen. Dieses Vorgehen hätte möglicherweise das torlose Unentschieden oder sogar einen knappen Sieg ermöglicht.

Tore: -

Pinguins I - Neumarkt I 1:6

Spiel am Samstag, den 19.11.2005

(jk) Für ein knapperes Ergebnis hat es für die Rumpfruppe der Pinguins I nicht gereicht. Außer Th.Hegel, Stiller, Biller und Rödl spielten eigentlich die Pinguins II. Das Fehlen der starken Stammspieler der Ersten, Dillmann, Baumann, M.Hegel, Kolbe, Ladigan und Schmidt konnte Goalie Thomas Regler zusammen mit den Spielern der Zweiten nicht kompensieren.

In den ersten 20 Minuten der Partie schien es auch so, als könnten die Pinguins zwar keinen großen Coup gegen die nahezu vollständig angetretene erste Mannschaft der Crocodiles landen, aber doch einigermaßen mithalten. So lange brauchten die Neumarkter nämlich, um den Puck das erste Mal im Waldkraiburger Netz zu versenken.

Von diesem Zeitpunkt an spielten die Neumarkter noch etwas druckvoller und konnten innerhalb kurzer Zeit auf 3:0 davon ziehen. Jetzt stand fest, dass es an diesem Abend für die Pinguins nichts mehr zu holen gab. Beide Pinguins Sturmreihen bemühten sich um den Anschlusstreffer, aber es ergaben sich nur wenige zwingende Chancen, die vom Neumarkter Goalie souverän abgewehrt wurden.

Im zweiten Abschnitt stellte Spielertrainer Th.Hegel die Mannschaften noch einmal um, damit wenigstens eine Sturmreihe bessere "Chancen auf Chancen" im Drittel des Gegners hat. Diese Umstellung bescherte den Waldkraiburgern auch das einzige Tor. Auf Zuspiel von Th.Hegel konnte wieder einmal Stiller aus der Situation Kapital schlagen und Peteratzinger zum zwischenzeitlichen Spielstand von 1:5 überwinden.

Schade ist, dass zum Spitzenspiel der Cupliga zwischen dem 1. und 2. der Tabelle die erste Mannschaft der Pinguins nicht vollständig antreten konnte. Den Zuschauern der Begegnung auf beiden Seiten hätte man ein attraktiveres, knapperes und spannenderes Spiel gewünscht, obwohl die Stimmung auch so schon hervorragend war.

Tore: Stiller

Pinguins I - Neumarkt II 6:0

Spiel am Freitag, den 11.11.2005

Kein Spielbericht!

Tore:

Neumarkt I - Pinguins II 15:1

Spiel am Donnerstag, den 10.11.2005

[\(Artikel überarbeitet am 12.11.05\)](#)

(jk) Erwartungsgemäß nichts zu holen gab es für die Pinguins II gegen die Elite-Truppe aus dem nördlichen Landkreis.

Volker Foh im Tor der Waldkraiburger hatte sich seinen Abend wahrscheinlich auch etwas anders vorgestellt. Er bekam wesentlich mehr zu tun als sein Gegenüber Peteratzinger, der über 70 Minuten nur einmal hinter sich greifen musste.

Keine der drei Sturmreihen der Pinguins kam ins Spiel und war im Wesentlichen damit beschäftigt, den Puck aus dem eigenen Drittel irgendwie heraus zu bekommen. Der Druck der Crocodiles war einfach zu groß und das Stellungsspiel zu gut um dem etwas entgegen zu setzen.

Da half auch die Standpauke von Spielertrainer Markus Hegel in der Pause nichts, mehr auf das eigene Stellungsspiel zu achten, die Positionen zu halten und etwas härter an den Mann zu gehen.

Das ehrgeizige Ziel, das Ergebnis nicht zweistellig werden zu lassen, war schon nach wenigen Minuten im zweiten Abschnitt

ebenfalls nicht mehr zu halten. Insgesamt kann man den Abend mit dem Motto "mehr Krampf als Kampf" ad acta legen.

Man kann allerdings nicht sagen, dass sich die Mannschaft unter Wert verkauft hat. Das Potential, sich auch bei mehr Einsatz besser zu schlagen, scheint die zweite Mannschaft gegen starke Gegner zur Zeit nicht zu haben.

Tore: Stiller

Pinguins I - Schönberg 3:3

Spiel am Dienstag, den 01.11.2005

(jk) Im zweiten Spiel des Tages, das die 1.Garnitur der Pinguins gegen die Haie aus Schönberg bestritt, erhoffte man sich ebenfalls ein gutes, wenn nicht noch besseres Abschneiden als das Team Pinguins II am Vormittag gegen die Neumarkter.

Doch Schönberg, insbesondere mit der Reihe Jakob, Eckmüller, Chvatal, war der erwartet schwere Gegner, der erst einmal besiegt werden musste. Eckmüller lauerte oft an der blauen Linie der Pinguins, so dass die Verteidiger mit höchster Konzentration zu Werke gehen mussten, um nicht durch lange und präzise Pässe aus dem Rückraum der Haie umspielt zu werden.

Den Torreigen eröffneten allerdings die Waldkraiburger durch eine Kombination der Hegel-Brothers. Auf Pass von Markus konnte Thomas Hegel zum 1:0 einschließen. Wie bereits erwähnt, war der erste Sturm der Schönberger immer brandgefährlich und so dauerte es nicht lange, bis Jakob den Ausgleich erzielen konnte.

Durch den Anschlusstreffer völlig unbeeindruckt machten die Pinguins weiterhin ihr Spiel und waren abermals durch das Hegel-Duo in gleicher Reihenfolge erfolgreich. Mit dem Stand von 2:1 ging es auch in die Pause. Im zweiten Spielabschnitt setzte sich der offene Schlagabtausch fort. Spätestens bei den Goalies Robby Lode auf Schönberger Seite und Thomas Regler bei den Pinguins war aber Schluss der Bemühungen zum Torerfolg zu kommen.

Trotz guter Abwehrleistung der Schönberger gelang es den Pinguins durch Dillmann auf Pass von Christian Schmidt mit 3:1 den Torabstand weiter zu vergrößern. Doch die Haie aus Schönberg steckten nicht auf. Durch 2 Tore von Petr Chvatal konnten sie das Spiel ausgleichen. Nach dem gleichen Muster bekam der DEL-Schiedsrichter den Puck mit einem langen Pass aus dem Rückraum durch Mann und Maus an die blaue Linie der Pinguins auf die Kelle geliefert und konnte die Alleingänge unbedrängt erfolgreich abschließen.

Bis zum Ende der Partie bemühten sich beide Mannschaften noch den Sieg heraus zu spielen, aber es wollte kein Treffer mehr gelingen. Mit dem 3:3 können die Pinguins I gut leben, weil die Schönberger streckenweise sicher und druckvoll agierten. Aber auch ein Sieg, besonders wegen dem zwischenzeitlichen 2-Tore-Vorsprung, wäre durchaus verdient gewesen.

Tore: Th.Hegel (2), Dillmann

Pinguins II - Neumarkt II 3:3

Spiel am Dienstag, den 01.11.2005

(jk) Auch wenn beide Mannschaften nur mit der vermeintlich 2.Garnitur gegeneinander angetreten waren, kann man schon sagen, dass sich über zwei mal 35 Minuten ein ansehnliches Spiel entwickelte, in dem beide Mannschaften ausreichend Chancen hatten, um das Match für sich zu entscheiden. Um es vorweg zu nehmen... das Unentschieden geht völlig in Ordnung und beide Teams können zufrieden sein.

Nach nur wenigen Minuten konnten die Pinguins einen Angriff erfolgreich abschließen. Ein exakter Pass von Kaunzner hinter der Torlinie fand genau die Kelle des im Getümmel vor dem Tor postierten Morbach, der den Puck flach einschieben konnte.

Lange währte die Freude über den Führungstreffer allerdings nicht. Die Reihen der Schpana Crocodiles waren im Angriffsdrittel der Pinguins immer gefährlich und der Ausgleich kam somit nicht überraschend.

In manchen Phasen des Spiels musste man nun befürchten, dass das Team aus dem nördlichen Landkreis dem Führungstreffer näher war, als die Heimmannschaft, da das Tor von Volker Foh mit gezielten Schüssen eingedeckt wurde. Auch der Pfosten musste da mal aushelfen.

Die Freude war dann natürlich umso größer, als sich Pollak vor dem Neumarkter Kasten durchsetzen konnte und das 2:1 erzielte. In der Folge schienen die Pinguins etwas zurückzustecken und attackierten nicht mehr energisch genug um den Spielaufbau der Neumarkter rechtzeitig zu stören. Dies wurde von der Gastmannschaft ausgenutzt und so konnte nach dem Ausgleich zum 2:2 auch noch der Führungstreffer zum 2:3 markiert werden.

Das Spiel wurde gegen Ende der Spielzeit zunehmend etwas hektischer. Schpana war darauf bedacht, den Vorsprung über die Zeit zu retten, die Pinguins wollten natürlich den Ausgleich schaffen. So konnte kurz vor Ende der Partie der Goalie der Crocodiles die Scheibe bei einem über die linke Seite durch Felix vorgetragenen Angriff nur nach vorn abprallen lassen. Der mit aufgerückte Bressel hatte keine Mühe, den Puck ins verlassene Tor zu befördern.

Mit diesem Unentschieden können die Pinguins II zufrieden den Start in der Cup-Runde abhaken und sich den kommenden Aufgaben stellen.

Tore: Morbach, Pollak, Bressel

Pinguins I - Flanning Tornados 10:3

Spiel am Samstag, den 29.10.2005

(mh) Am vergangenen Samstag hatte die erste Mannschaft der Pinguins die Flanning Tornados im Waldkraiburger Eisstadion zu Gast. Da die Tornados diese Saison zum ersten Mal in der heimischen Hobbyliga antreten, war der Gegner schwer einzuschätzen. Entsprechend vorsichtig ging man auf Seiten der Pinguins in den Anfangsminuten zu Werke.

Nach wenigen Minuten sprach der sicher leitende Schiedsrichter Schmidt die erste Strafzeit gegen die Tornados aus. In der folgenden Überzahl, konnten sich die Pinguins gleich eine Reihe guter Einschussmöglichkeiten erspielen, die aber ungenutzt blieben. Im Gegenteil. Ein Scheibenverlust an der gegnerischen Blauen Linie, brachte den Tornados eine Kontermöglichkeit ein, die diese auch in Unterzahl Mustergültig zum überraschenden 1:0 abschließen konnten.

In der Folge zeigten sich die Pinguins aber wenig von diesen Rückstand beeindruckt. Viktor Ladigan gelang mit einem Schlagschuss von der roten Linie unter gütiger Mithilfe des gegnerischen Torwarts der Ausgleich. Noch in der gleichen Spielminute konnte Andreas Biller sogar die Führung für die Pinguins erzielen. Bei diesem Treffer sah der Schlussmann der Flannings ebenfalls nicht gut aus, und er verließ darauf hin entnervt seinen Kasten.

Trotz der Führung zeigte sich die Defensive der Pinguins in der Folge etwas verunsichert. Davon ließ sich zu allem Überfluss auch noch Schlussmann Thomas Regler anstecken. So ließ er einen Fernschuss zum überraschenden Ausgleich für die Tornados passieren. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem die Pinguins zwar optisch überlegen waren, aber sie verstrickten sich immer wieder in Einzelaktionen, die in den gegnerischen Abwehrreihen ihr Ende fanden. Trotzdem konnte Reinhard Stiller die Pinguins wieder in Führung bringen, doch nur kurze Zeit später gelang den Tornados der erneute Ausgleich zum 3:3.

Die Pinguins drängten nun auf die erneute Führung, dabei kam allerdings meistens der letzte Pass nicht an. Kurz vor der Pause, zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt, konnten die Pinguins aus ihrer spielerischen Überlegenheit endlich wieder Kapital schlagen. Durch einen Doppelschlag durch Hans Dillmann und Thomas Hegel konnte man mit einer 5:3 Führung etwas beruhigter in die Pause gehen.

Nach wieder Anpfiff versuchten die Flannings noch mal alle Kräfte zu mobilisieren, ohne dass sie dabei aber wirklich überlegen waren. Den nächsten Treffer konnten dann auch die Pinguins durch Andreas Biller zur 6:3 Führung erzielen. Damit war der Widerstand der Tornados endgültig gebrochen. In der Schlussviertelstunde waren die Pinguins nun klar überlegen und das Kombinationsspiel der Waldkraiburger funktionierte nun auch besser. Diese Überlegenheit konnten die Pinguins zu vier weiteren Treffern durch Klaus Bressel, Markus Hegel und zweimal Hans Dillmann, zum Endstand von 10:3, nutzen. Damit war der erste zweistellige Sieg der Vereinsgeschichte besiegelt.

Auch wenn man in Reihen der Pinguins nicht wie gewünscht ins Spiel fand, so war der klare Sieg letztlich doch hoch verdient.
Tore: Dillmann (3), Biller (2), Ladigan, Stiller, Hegel T., Hegel M., Bressel

Steinkirchen - Pinguins I 1:1

Spiel am Sonntag, den 23.10.2005, in Dorfen

(jk) Zum Auftakt der Cuprunde musste die erste Mannschaft der Pinguins in Dorfen gegen Steinkirchen antreten.

Mit genau zehn Mann in der Aufstellung erkämpften sich die Pinguins von Beginn an gute Torchancen, scheiterten aber immer spätestens am hervorragend aufgelegten Schlussmann der Steinkirchner.

Durch frühes Stören konnte der bekannt gute Spielaufbau des Gegners von beiden engagierten Sturmreihen über weite Strecken des Spiels unterbunden werden. Wenn die Holzland Eisbären aber bis vor das Tor von Goalie Thomas Regler vordrangen war dennoch immer Gefahr im Drittel.

Die sehr faire Partie schien sich zur Nullnummer zu entwickeln, da weder Schüsse von der blauen Linie noch Chancen aus kurzer Distanz den Weg ins Tor fanden. 5 Minuten vor Ende der Begegnung konnte der erste Sturm der Pinguins in Überzahl endlich einen der Angriffe durch Dillmann erfolgreich abschließen und den Führungstreffer markieren.

Dieses Ergebnis wäre auch verdient gewesen, da sich die Waldkraiburger mehr deutliche Torchancen erspielten als Steinkirchen, diese aber leider nicht nutzten. So kam, was schon beinahe symptomatisch für die Spiele der Pinguins ist. In der letzten Minute, nachdem Regler sich von einem harten Schuss auf die Maske gerade erholt hatte, nahmen die Eisbären ihren Torhüter vom Eis und führten mit 6 Mann den Bully im Angriffsdrittel der Pinguins aus. Ein Schuss von der blauen Linie wurde von Daniel Rödl so unglücklich abgefälscht, dass er für Regler unhaltbar ins Netz ging.

Für Steinkirchen ist das Ergebnis mit dem gewonnen Punkt etwas schmeichelhaft, für die Pinguins bleibt mit dem verlorenen Punkt nur noch die Gewissheit ein gutes Spiel gemacht zu haben und die Hoffnung, bei den nächsten starken Gegnern aufgrund der gebotenen Leistung ebenfalls zu Punkten.

Tore: Dillmann

EC Puch (A) - Pinguins 5:4

Freundschaftsspiel, am Samstag, den 08.10.2005

(jk) Im Rahmen des Trainingslagers in Bodensdorf am Ossiacher See (Österreich) traten die Pinguins zu einem Freundschaftsspiel gegen eine Hobbyliga-Mannschaft aus der Region an.

Über die gesamte Spielzeit erkämpften sich beide Mannschaften durch zum Teil gelungene Kombinationen reichlich Torchancen. Die größeren Spielanteile schienen die Pinguins für sich gebucht zu haben und so gelang auch schon nach wenigen Spielminuten in einer 5:4 Überzahlsituation durch einen satten Schlagschuss von der blauen Linie das 1:0 durch Daniel Rödl.

Im weiteren Verlauf der Partie scheiterten die Pinguins-Stürmer mit klaren Torchancen entweder an sich selbst oder dem bestens aufgelegten Goalie des EC Puch. So war es nur eine Frage der Zeit, bis auch die Hausherren zu Torchancen kamen, die sie aber wesentlich besser nutzten. Auch wenn bei ein, zwei Treffern das Glück ganz deutlich auf Seiten der Österreicher war, muss man schon zugestehen, dass sich auch diese durch anständige Angriffe und einen schönen Spielaufbau über die Drittel hinweg erspielt waren.

Das zwischenzeitliche 4:1 der Kärntner Buam spiegelte eigentlich nicht den Spielverlauf wieder. Mit weniger Glück und mehr Effektivität der Pinguins-Sturmreihen hätte es genauso auch anders herum stehen können. Was Reinhard Stiller in seiner Getränkeflasche hatte, konnte nicht mehr festgestellt werden. Jedenfalls wirkte das Zeugs erst fast am Ende der zweiten Hälfte und er schoss den EC nahezu im Alleingang ab. Irgendwie mischte er sich drei mal innerhalb kurzer Zeit durch die Abwehrriege der Kärntner und überwandt gleichzeitig auch noch deren Schlussmann.

So konnten die Pinguins mit dem 4:4 eine Minute vor Ende der Partie einem für beide Seiten angemessenem Ergebnis entgegen sehen. Aber 1 Minute sind eben noch 60 Sekunden. Der letzte Angriff der Österreicher endete eigentlich an der Bande hinter dem Tor des Pinguins-Tormanns Volker Foh. Aus diesem Zweikampf heraus rutschte der Puck dem wohl etwas zu "gelassen" am linken Posten stehenden Foh von hinten an die Kelle und hatte auch noch so viel Schwung, dass er es nach dem Abprallen noch bis über die Torlinie schaffte. So viel zum Thema Glück. 5:4 - Schlusspfiff.

Tore: Rödl, Stiller (3)

Trotz der unglücklichen Niederlage konnten die Pinguins den Abend wieder in der Bamboü Lounge bei bester Stimmung ausklingen lassen. Glückwunsch an Daniel Rödl, der sein für diesen Tag bei einer Niederlage selbst auferlegtes Alkoholverbot bis 0:00 Uhr ohne Probleme aufrecht erhalten konnte... aber dann den nächsten Tag bis in den Morgen mit Jack Daniels verbrachte. Respekt für Andi Bredschneider, der ebenfalls sein Versprechen bei einer Niederlage einlöste und zu seiner leichten Trachtenbekleidung mit seinen rosa-violetten Badeschlappen (sogenannte "Schwuletten") in der Bamboü Lounge einlief. Die beste Aktion des Tages lieferte Volker Foh. Noch in der Kabine entschuldigte er sich bei jedem Spieler persönlich per Handschlag für seinen Faux-Pas zum 5:4 und überreichte gleichzeitig brav eine bereits geöffnete Flasche Bier. Feiner Zug.

An dieser Stelle noch vielen Dank an den Trainer und Organisator Markus Hegel, der die Trainingszeiten und die Unterkunft mit Verpflegung wieder Bestens ausgemacht hat.

[Home](#) [Mannschaft](#) [Bildergalerien](#) [Spielberichte](#) [Gästebuch](#) [Impressum / Kontakt](#)

Copyright © 2009 Pinguins e.V.



- Saison 2009/2010
- Saison 2008/2009
- Saison 2007/2008
- Saison 2006/2007
- Saison 2005/2006
- **Saison 2004/2005**

Saison 2004/2005

EC Schpana Crocodiles II - Pinguins I 6:3 n.P.

Spiel um Platz 7. am Freitag, den 18.03.2005

(jk) Gut dass die Saison vorbei ist. Auch in ihrem letzten Spiel in der Saison 2004/2005 konnten die Pinguins nur z.T. überzeugen und gingen nach Penaltyschießen als Verlierer vom Eis. Aber diese Situation ist für die Spieler ja nicht ungewohnt.

Dabei sah es im ersten Abschnitt der Partie gar nicht so schlecht aus. Mit 9 Mann und einem Goalie als Rückhalt konnten sich die Pinguins überraschend einen relativ sicheren 3:0 Vorsprung herausspielen. Die Tore fielen zwar nicht aus zwingend guten Torchancen, aber sie fielen zumindest. Bezeichnend hierfür ist, dass sich 2 Verteidiger in die Torschützenliste eintragen konnten. Die Crocodiles waren jedoch immer ein gleichwertiger Gegner und erspielten sich trotz der meist gut postierten Abwehr der Pinguins die ein oder andere Chance. Und so viel letztendlich kurz vor der Pause der 1:3 Anschlussstreffer, bei dem der bis dahin fehlerfrei fangende Goalie der Pinguins chancenlos war. Nach der Pause verließ nach vorheriger Absprache der bisherige Schlussmann seinen Posten und machte Platz für einen von den Crocodiles gestellten Torhüter, nachdem es den Pinguins nicht gelang, einen eigenen Schlussmann für dieses Spiel zu stellen. Die Pinguins spielten im zweiten Abschnitt nicht mehr so sicher als im Ersten und ließen fortan auch Schlagschüsse vor der blauen und fast von der roten Linie zu, von denen dann auch tatsächlich zwei den Weg ins Tor fanden. Damit war der sichere 3:1 Vorsprung egalisiert.

Im weiteren Verlauf hatten die Crocodiles die weitaus größeren Torchancen und die Pinguins konnten froh sein, dass diese vergeben wurden. Somit konnte man sich die Chance bewahren, im anschließenden Penaltyschießen noch den 7. Platz zu erkämpfen. Doch auch hier konnte sich kein weiterer Spieler der Pinguins in die Torschützenliste eintragen, so dass die Schpana Crocodiles mit 3 Treffern das Spiel für sich entscheiden konnten und den Sieg zu Recht bejubelten.

Daniel Rödl, der seinen eigenen Aussagen zufolge, den wohl "schlechtest geschossenen Penalty seiner aktiven Spielzeit" fuhr, sorgte kurz vor Schluss noch einmal für Dramatik, als sich ein Neumarkter Spieler in einen seiner bekannt hart geschossenen Schlagschüsse von der Blauen warf und der Puck knapp über dem Auge auftraf. Nach der Erstversorgung auf dem Eis musste er vom herbei gerufenen Notarzt behandelt werden. Von dieser Stelle aus Gute Besserung.

Eine Besserung wünschen sich auch die Spieler der Pinguins für die Saison 2005/2006. Und das ist nach den Plätzen 8, Pinguins I, und dem 9. Platz für die zweite Mannschaft im Bereich des Möglichen.

Tore: Dillmann, Kolbe, Bredschneider

Pinguins - EC Grizzlies 2:66

Freundschaftsspiel am Freitag, den 11.03.2005

(jk) Ist DAS das Ergebnis? Nein, nicht wirklich. Die Zahlen geben die Rückennummern DER Spieler wieder, mit denen sich die Grizzlies und Pinguins verstärkt hatten. Auf Seiten der Pinguins verteidigte im Dress mit der Nummer 2 Bayernliga-Crack Rainer Zerwes und in weiß-blau mit Nummer 66, ebenfalls auf eher ungewohnter Position, unterstützte Bayernliga-Scorer Dale Crombeen die Verteidigungsreihen.

Man kann schon erahnen, dass das eigentliche Spielergebnis da zur Nebensache wurde. Die Pinguins, erstmals in dieser Saison mit mehr als drei Reihen, taten sich wie erwartet schwer gegen die spielerfahrenen Grizzlies. Dennoch gelang es den Pinguins, den Grizzlies über weite Strecken des Spiels - gespielt wurde übrigens 2x was weiß ich wie lange - Paroli zu bieten, so dass sich die Tordifferenz immer in erträglichen Grenzen hielt.

Während Crombeen und Zerwes vermutlich mit weniger als 1/4-Gas über die Eisfläche "schlenderten" war für die Hobbyliga-Spieler wirklich Einsatz angesagt. Der Pinguins-Goalie war den ganzen Abend über gut beschäftigt und hatte auch ein paar mal die Gelegenheit, die Schüsse von Dale Crombeen aus der Luft zu pflücken.

Den Angriff der Pinguins unterstützte aus dem Rückraum Rainer Zerwes, der dafür sorgte, dass der Puck schnell aus dem eigenen Drittel aber wieder nicht allzu schnell aus dem Angriffsdrittel der Grizzlies kam und so gab er auch den Assist für ein stramm geschossenes Tor von Klaus Bressel.

Auch der Schlussmann von den Grizzlies, Mike Lode, konnte sich über mangelnde Beschäftigung nicht beklagen. So hatten alle Reihen der Pinguins immer wieder die Chance zum Torerfolg zu kommen, auch wenn wie z.B. durch Schuss von Bressel, Nachschuss von Kaunzner, und Tor durch Morbach drei Spieler nötig waren, um den Puck endgültig im Tor zu versenken.

Im Vordergrund des Spiels stand der Spaß... und die Erkenntnis, dass ein Hobby-Spieler wirklich nur ein "Hobby-Spieler" ist... und bleibt. Dies machte allen anderen Dale Crombeen deutlich, der, kurz bevor er das Eis ebenso wie Rainer Zerwes vorzeitig verlies, noch einmal so richtig aufdrehte und, nachdem er schlichtweg die ganze Mannschaft der Pinguins umkurvt hatte, auch noch sicher den Schlußmann überwand. So erzielte er im Alleingang innerhalb kurzer Zeit mehrere Treffer und leitete den verdienten Sieg der Grizzlies ein.

Bei einem richtigen Derby darf auch gesunde Härte nicht fehlen, und so hauten sich Dillmann und Steinmüller nach einem Tackling Sekundenlang noch einmal ordentlich auf die Glocke, was jedoch Schiri Mario Eckmüller "milde" ahndete und beide am Spielgeschehen weiter teilnehmen ließ.

Unterm Strich war es eine faire Partie, in der nicht das Ergebnis zählte, sondern der Spaß am Eishockey. Und den hatten mit Sicherheit beide Mannschaften und auch die "Gastspieler" aus der Bayernliga-Mannschaft des EHC. So ließ man dann den Abend in

der Stadiongaststätte bei mindestens einem Weißbier gemeinsam noch ordentlich ausklingen.

Das Spiel endete übrigens 11:7 für den EC, und rechnet man die 5 Tore von Dale Crombeen auf Seiten des EC weg, dann... aber das ist jetzt wirklich nicht wichtig.

Tore: Dillmann, Felix, Stiller, Bressel, Rödl, Morbach, Bredschneider.

Holzland Eisbären Steinkirchen - Pinguins I 5:4

Halbfinale um Platz 5 am Sonntag, den 06.03.2005

(Artikel überarbeitet am 11.03.05)

(jk) Genau 10 Mann stürmten am Sonntag gegen die Spielgemeinschaft aus Steinkirchen und den Weiherbulls aus Wasentegernbach. Gespielt wurde ausnahmsweise 3 mal 25 Minuten, mit Seitenwechseln. Als Außenseiter angetreten mussten die Pinguins auch bereits kurz nach Anpfiff im ersten Abschnitt der Führungstreffer der Eisbären zum 1:0 hinnehmen. Bald darauf konnte Felix jedoch den 1:1 Ausgleich markieren. Durch das zunächst kleinliche Pfeifen des Unparteiischen etwas aus dem Konzept gebracht, kassierten die Pinguins jedoch bald den nächsten Gegentreffer zum 1:2.

Das nächste Tor zum 2:2 für die Waldkraiburger fiel in einer kuriosen Situation. Nachdem ein Steinkirchener Spieler sich den Schläger abbrach und mit dem Schlägerstück in den Händen einfach weiterspielte, blieb ein Pfiff aus. Von den durch die im Stadion hallenden Reklamationen im Spielfluss gleichermaßen verunsicherten Eisbären und Pinguins reagierte Stiller am schnellsten, schnappte sich den Puck an der blauen Linie, und netzte unhaltbar ein.

Über die ganze Spielzeit entwickelte sich ein flottes Spiel in dem sich Steinkirchen durch ihr starkes Kombinationsspiel und blitzschnelle Konter eine 4:2 Führung erspielte. Die Abwehr der Pinguins und Goalie Volker Foh hatten alle Hände voll zu tun, um eine höhere Torausbeute der Steinkirchener zu verhindern. Aber auch die Pinguins hatten ihre Chancen den Torabstand zu verringern. So war aber auch nach Dillmanns Alleingang ein ums andere Mal Endstation am Torhüter der Eisbären, der eine solide Leistung zwischen den Pfosten bot.

Im letzten Abschnitt konnten sich die Pinguins nach einem 3:5 Rückstand zur zweiten Drittelpause noch auf ein 4:5 herankämpfen, doch der Ausgleichstreffer wollte nicht fallen. Dazu traten die Holzland Eisbären über weite Strecken zu souverän auf und spielten auch in der Abwehr sicheres Eishockey.

Die sehr fair gespielte Partie endete somit mit einem verdienten Sieg der Holzland Eisbären, wenn sich auch die Pinguins durch einen schon teilweise beherzten Einsatz fast ein kleines Erfolgserlebnis beschert hätten. So bleibt zum Abschluss der Saison noch das Spiel um Platz 7, das gegen den Verlierer aus der Partie Neumarkt II - Schönberg (19.03. um 8:00 Uhr) ausgetragen wird.

Tore: Felix, Stiller, Biller, Mertz

Eisbären Dorfen - Pinguins I 5:3

Viertelfinale am Samstag, den 29.01.2005

(mh) Vergangenen Samstag traten die Pinguins Waldkraiburg zum Viertelfinale in der Dorfener Eishalle, gegen die Eisbären Dorfen an. Nach den eher mäßigen Leistungen in der Vorrunde hatte man sich gegen den letztjährigen Endspielteilnehmer viel vorgenommen. Entsprechend konzentriert begann man das Spiel. Da auch die Eisbären zunächst eher vorsichtig begannen, neutralisierten sich beide Mannschaften in der Anfangsphase gegenseitig. Mit fortlaufender Spieldauer erarbeiteten sich die Pinguins aber ein Übergewicht, und folgerichtig ging man mitte der ersten Halbzeit durch Dillmann in Führung. Kurz danach hatte Kaunzner sogar die Chance auf 2:0 zu erhöhen, doch er scheiterte freistehend vor den Torwart. Kurze Zeit später folgte der Schock. Erst fälschte Irber einen harmlosen Schuss, unhaltbar für Torhüter Regler, zum Ausgleich ins eigene Tor ab. Ein weiterer Schuß von der blauen Linie, eines Dorfener Verteidigers, der eigentlich weit neben das Tor gegangen wäre, prallte einen anderen Dorfener Spieler an die Hose, und von dort trudelte der Puck ins Tor. Ohne eine einzige echte Torchance bis dahin gehabt zu haben, lagen die Eisbären urplötzlich 2:1 in Front. In der Folgezeit waren die Pinguins sichtlich verunsichert, und die Eisbären plötzlich feldüberlegen. Eine Überzahlsituation kurz vor der Pause, nutzten die Dorfener eiskalt zum 3:1 Halbzeitstand.

In der Pause nahm man sich im Kreise der Pinguinsspieler viel vor, und gleich nach Wiederanpfiff drückte man mächtig aufs Tempo, doch Dillmann vergab die Chance zum Anschlusstreffer. Im direkten Gegenzug wurden die Pinguins erneut eiskalt erwischt. Zwei Abwehrspieler der Waldkraiburger ließen sich von einem Dorfener dúpieren, der dann freistehend vor Regler zum 4:1 einschließen konnte. Wer jetzt dachte, dass die Pinguins aufstecken würden, sah sich aber getäuscht. Im Gegenteil, sie erhöhten den Druck auf die Dorfener Hintermannschaft noch weiter. Es folgte ein dreißigminütiger Sturmlauf. In dieser Phase gelangen den Dorfener nur noch wenige Entlassungsangriffe. Zunächst konnten sie aber einen Treffer der Pinguins mit Glück und Geschick verhindern. Eine Viertelstunde vor Schluss war es dann doch so weit. Thomas Hegel konnte, nachdem seine Mitspieler ihn wunderschön freiblockten, zum 4:2 einnetzen. Und als Reinhard Stiller kurz danach sogar der Anschlusstreffer zum 4:3 gelang, schien es so als könnten die Pinguins tatsächlich das Spiel noch drehen. Man warf nun alles noch vorne und hatte noch einige gute Einschussmöglichkeiten, doch bei einem Konter gelang den Eisbären der entscheidende Treffer zum 5:3. Nach dem Spiel waren der Pinguins sichtlich enttäuscht. Es war eigentlich unfassbar, dass man gegen einen Titelaspiranten klar überlegen war, und das man dann doch auf so unglückliche Weise verlor.

Home [x](#) Mannschaft [x](#) Bildergalerien [x](#) Spielberichte [x](#) Gästebuch [x](#) Impressum / Kontakt

Copyright © 2009 Pinguins e.V.